Fiesvadener Canva

Berlag Langgaffe 21 "Tagblatthaus". Geschäftszeit: 8 Uhr motgens die 6 Uhr adends, auber Sonntags. "Bossspectionie: Frankfurt a. R. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherftrage 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Mr. 189.

Mittwoch, 15. August 1923.

71. Jahrgang.

Programm der Regierung Strefeme

Die Borftellung des neuen Rabinetts. — Eine Reichskanzlerrede. — Erklärungen der Barteien. — Der Reichstag nimmt ein Bertrauensvotum mit großer Mehrheit an. — Beratung und Annahme der Goldanleihe.

Die Regierungserklärung.

Mit einer eindrudsvollen Regierungserklärung hat fich gestern das neue Reichstabinett ben Boltsvertretern im Reichstage vorgestellt. Ohne viele Korte zu machen, aber prägnant und geschickt in der Stilisie-rung, hat der Reichstanzler Dr. Stresemann sein Pro-gramm entwickt, die Richtlinien seiner Politik präzistert und zum Ausdrucke gebracht, welche Maßnahmen im Innern getroffen werden sollen, um unsete wirtschaftliche Lage wieder herzustellen, welche außenpolitische Gesichtspunkte in erster Linie zu berücksichtigen sind. Es ist unversennbar, daß die Mehrheit des Hauses, abgesehen von den Extremen rechts und links, mit den Aussührungen des Reichskanzlers durch-aus einverstanden war und seine Worte billigte. Im aus einverstanden war und seine Worte billigte. Im gemeinsamen Zusammenwirten aller Parteien und Stände zum Wohle des Ganzen ist in diesem Augen-blide allein die Gewähr für eine Besserung der gegenwärtigen Berhältnisse gegeben. Der Alpdruck, welcher in den letzten Tagen auf uns allen lastete, hat wieder etwas nachgelassen, wenn auch die Schwierigseiten noch nicht restlos überwunden sind. Aber auch ohne übertriebene Hoffnungen von der Zusunst kann man die Aussichten wieder etwas weniger pessimistisch beurteilen. Wir glauben, daß die Worte Dr. Strese manns, der mit wenig Sähen einen außenpolitischen, wirschaftlichen und sozialen Rahmen entwickelte, in dem sich auf republikanischer Grundlage eine Wirtschaftlich die Tat unmitteldar auf dem Fuße solgt, auch auf die Fortsührung der außenpolitischen Diskussion von guter Wirtung sein werden. Die gute Presse, welche der Reichsfanzler im allgemeinen — die Regierungsserklärung sindet die uneingeschränktesse Folgemende ber gesamten Presse, von ber Deutschen Boltspartei bis zur Sozialbemotratie und nur bei ben Blättern der äußersten Rechten und in der kommunistischen "Roten Fahne" ablehnende Kritik — und nicht nur bei uns hat, dürste diese Annahme bestätigen. Das mit überwältigender Wehrheit angenommene Verstrauensvotum des Reichstages bringt zum Ausdruck. daß das Programm der Koalitionsregierung die Billigung und Unterstützung der Bollsvertreter fand. Das sam auch in der sich sofort auschließenden turzen Aussprache zum Ausdruck, die, um Zeit zu sparen und praktische Arbeit zu leisten, gleich mit der Beratung und Beradschiedung gesetzeberischer Maßnahmen verbunden murbe.

Sigungsbericht.

Berlin, 14, Aug. Saal und Tribunen find ftart befest. Joe dem Reichtiegsportal drängt fic die Menge. An den Jugängen ist die Kartenkontrolle verschärft. Die Mit-glieder des neuen Kabinetts nehmen um 2.15 Uhr die Regierungspläse ein. Bräsident Löbe eröffnet gleich darauf die Sikung. Als ersten Bunkt der Tagesordnung führt er auf:

Enigegennohme einer Erklärung der Reichsregierung.

Bor Eintritt in die Tagesordnung beantragt der Abg.
Köhnen (Romm.) Ausbedung der Ausnahmeverordnung vom 10. August und die Beratung des Antrags als ersten Bunkt der Tagesordnung.
Ohne Debatte wird dieser Antrag gegen die Stimmen der Kommunisten und Unabhöngigen abgelehnt. (Abg. Holle in (Romm.) rust: "Die Koalition äußert ihre Wirkung!")
Abg. Köhnen (Komm.) beantragt darauf die Beratung der kommunistischen Anträge auf Ausbedung des Berbats öffentlicher Berjammlungen unter freiem Dimmel und der proletarischen Dunderschaften.

Dieser Antrag wird gleichfalls abgelehnt.
Der Präsident albt dann dem Keichst ansler Dr. Stresem ann das Mort, der von den Kommunisten mit lärmenden Kusen: "Kür Stiunes und Voincare!" empstangen wird. Enigegennohme einer Erflärung ber Reicheregierung.

Der Reichstanzler

fangen mirb.

di.

vennt sunächt urter Lärm der Kommunisten die Mitalieder des neuen Kadinetis. Zu den bereits mitgeteisten Kamen semnt als Wirschaftsminister v. Kaumer. Das Außenministerium und das Voltministerium sind noch undelekt. Mit besorderem Beitall wird die Mittellung von der Visdung eines neuen Ministeriums für die besetzen Gediete ausgenommen. Als sich took der Mahnung des Kräsidenten die lärmenden Kundaed ungen der Kommunisten miederholen mit ihnen der Neichstanzler zu: "Demotratietist Verrschaft der Mehrbeit und beite nicht Dittatur einer Winderheit durch Lärm!"

Ter Reichstanzler verlieft dann eine Erklärung der neuen Reichstanzler zu, in der es beigt: Das Musland möge nicht glauben, das der Kadinetiswechsel ein

Seiden densscher Schmäche sei. Dieses Kabinett auf breitelter varlamentarischer Grundlage wird vielmehr mit grokter Kraft ieden Verluck einer Vergewaltigung Deutschlands abschnen. Zur Erreichung dieses Jieles braucken wir das Zusammenwirken des Keiches mit den Ländern. Das Reichstadinett bat vollstes Berständnis für den Drang nach Eigenleben in den deutschen Ländern. Der Drang der Länder nach Eigenleben braucht nicht die Konsequenzen zu haben, an die Sie snach Inlis) glauben. Wer den Bertuch macht, pewalttätige Angriffe gegen den Staat und seine Kerfallung zu richten, der wird auf den und beine Kerfallung zu richten, der wird auf den und beine Kerfallung au richten, der wird auf den Unbeuglamen Willen der Reichsregierung hat den Willen und die Machtmittel, das zu fun und sie wird diese Machtmittel einseken gegen ieden, der sich enmacht, den Staat und seine Kerfallung anzugreisen. Zum volliven Widerstand und zur Kubrtwage beibt es dann:

Die Regierung ift auch ihrerfeits bamit einverftanden, Die Frage über Recht ober Unrecht ber Ruhrattion einem unparteitichen Schiebogericht ju unterbreiten.

Berloren ist nur, wer sich selbst aufgibt!

Abg. Milser-Kransen (Sos.) erwartet non ver neuen Regierung, daß sie die den lozialdemotratischen Fordeungen entsprechenden Steuervorlagen energisch durchischt. Unter Bergierung Euno hat der Konium des deutschen Bolkes einen unertraglichen Rückgang ersahren. (Abg. Hafer underernährungsminister Luster ist gedlieden!) Ach. Sie sind ia geistig unterernährt. In der Rubracht ist gedlieden!) Ach. Sie sind ia geistig unterernährt. In der Rubracht ist der Kon auch er keiternacht. In der Rubracht ist der Kon erwarten wir von der Regierung. daß sie schieden der Kenvellit muß feistlechen Daan gedört, daß die bestelbenden Staatsvorgane, Weichswehr und Schupo, jeder verfasinnagsmäßigen Regierung, und nur dieser, zur Verfügung steben. Die Keichswehr darf teine Berbindung mit illegalen Organisationen unterhalten. Die Berwaltungspolitist der Reichsbant und der Cung-Regierung dat das demische Bolt ins Elend gedreckt Kür die Kehler ihrer Vorganger ist die ienige Regierung nicht verantwortlich. Wenn sie diese Resier wieder gutmachen will, so werden wir sie unterstüßen. (Keisall bei den Sozialdemokraten.)

Bon den vier Regierungsparteien ist inawischen losgender Antere kölligt. Berloren ift nur, mer fich felbft aufgibt!

Bon ben vier Regierungsvarteien ist inswischen iosgender Antrag eingegangen:

"Der Reichstag billigt die Regierungserklärung der Reichstage und ivricht ibr das Bertrauen aus.

Abg. Kart (Zentr.) wricht der neuen Regierung das Bertrauen des Zentrums aus.

Thy, Heratum des Zentrums aus.

Thy, Heratum ortung für die Wirtungen des neuen Regierungswechiels ab. In der höcklien Rot des Kolfes nurde das Kadinett Euno unter dem Druck der Kommunitien und der Straße geklüngt. Es wird ein gefährliches Spiel mit den höcklien Interellen von Bolf und Baterland getrichen. Nach alledem verlagen wir der neuen Regierung das Kertrauen. (Beijall dei den Deutschnationalen.)

Abg. Edolz (D. Kot.) spricht dem Kadinett Euno den wärmiten Dank leiner Kraftion aus. Die Deutsche Wolfspartei dat das aröhte Ovier gebracht, das eine Bartei dem Katerland drimmen lann, lie dat ihren des iene Karei dem Katerland drimmen lann, lie dat ihren des eine Bartei dem Katerland drimmen lann, lie dat ihren des eine Bartei dem Katerland drimmen lann, lie dat ihren des eine Bartei dem Katerland drimmen lann, lie dat ihren des eine Bartei dem Katerland drimmen lann, lie dat ihren des eine Bartei dem Katerland drimmen lann, lie dat ihren des eine Bartei dem Katerland drimmen lann, lie dat ihren besten Munich ilt, das dieles Ovier nicht vergeblich sein möge.

Abg. Betersen (Dem.): Die Klagen über den angeb

lichen Sieg der Strake klingen besonders merkwürdig aus dem Munde des Herrn Hergt, der anlählich seiner lekten Görliker Varieitagung erklärt datte, die Deutschnationalen mürden sich dem Barlamentarismus lossagen und die Bolitik auf die Strake tragen. Die neue Regierung mit dies breiten Grundlage ist wesentlich klärker als die Cuna-Regierung.

Abg. Dr. Leicht (B. Bpt.): Dem ersten Teil des Bertrauensautrages wilrden wir vielleicht zustimmen löttnen nach der erfreulichen Erklärung, die Dr. Strekmann über das Sigenleden der Länder abgegeden hat. Wit daben aber ein ig e Bed en fen gegenster der Insammensetzung des Kadineits. Wir werden uns daher der Abstimmung en ihalten.

Abg. Fröhlich (Komm.): Die große Koalitlon ist ein den Franzosische verlangt worden. So ist das Kadineit der Kavitulation vor Bolntare. Dieses Kadineit wird das dem Kinden der Arbeiterschaft mit den französischen Kavitalisten verkländigen. Die leite Reserve der Bourgeoiste ist an der Keserve dast durch eine Arbeiterschaft wird dafür sonzen, das diese Reserve dast durch eine Arbeiterschaft wird dafür sonzen, das diese Reserve dast durch eine Arbeitersegierung erletz wird. Wir soren dieser Regierung das ich arfite Misstra und das Wulte (D.-Bösst.): Das Kabineit Cuno ist

daß diese Reserve bald durch eine Arbeiterregierung erseit wird. Wir sprechen dieser Regierung das sich arfite Ristrauen aus.

Abg. Wulle (D.-Böll.): Das Kabinets Cuno ikt an seiner Halbeit gescheitert. Das Kabinett Etresemann kennzeichnet sich als eine sozialdem obtratische Regierung durch die Besehung der mostratische Regierung durch die Besehung der mostraten In eine Regierung. der ausgerechnet ein österreichischer Jude als Kinanzminister angehört, kann tein vollsticher Mann Bertrauen daben.

Abg. Lede dour (U. S.) friicht dem Kabinett seine Abinett nicht zustimmen, in dem Gezler ke.

Abg. Dr. Breitsche Gozialdemokratie dürse einem Kadinett nicht zustimmen, in dem Gezler ke.

Abg. Dr. Breitsche Gozialdemokratie durse einem kadinett nicht zustimmen, in dem Gezler ke.

Abg. Dr. Breitsche die Goz. In den Reihen der lozialdemokratischen Bartei dat sich deit einem Teil der Mitzlieder, zu denen ich gedöre. Wid ersor und gegen die große Koalition gezeigt. Ich dertachte diese Kadinett als einen Bersuch. Wir betrachten es nicht als ein sozialikisches und nicht als em rein kapitalikisches Kadinett: aber wir werden une bemüßen, den sozialikischen Einfluß in diesem Kadinett möglicht zu klärken. Gegen wärtig ist eine Arbeiterregierung unm öglich.

Then den Peutschnationalen wird namentliche Abkinsmung über den Bertrauensanitrag beanizagt.

Abg. Fröhlich (Komm.) betont Dr. Breitscheid gegenüber, Eune sei zweisellos auf den Drud der kreikenden Arbeiter bin gestinzt worden.

Die namentliche Abkimmung über ben Bertrauens-antrag ergibt 240 Stimmen für und 76 gegen ben Un-trag bei 23 Stimmenthaltungen.

Das Ergebnis wird von der Mehrheit mit Beifall begrüßt. Es folgt

Die zweite Beratung ber Golbanleibe.

Unter Ablehnung aller Anderungsanträge wird die Borlage gegen die Stimmen der äußersten Rechten und ber außersten Linken endgültig angenommen.

außersten Linken enbgültig angenommen.

Das Geses über die Gebühren der Rechtsanswälte und die Gerichtstosten (Erböhung mit Rückschauf der Gesenwertung) wird in sweiter und dritter Leiung angenommen.

In der ameiten Beratung des Geseinenwurfs über die anterweitige Freikenung von Geldbegügen aus Alienteil. Berträgen wünscht Schuch (Soz.), daß auch die Gestelleitungen für unebeliche Kinder aus Abstandsverträgen der Gesenmertung entsprechend erhäht werden.

Rach 7 Uhr abends vertagt sich das Haus auf Mitswoch, den 15. Aug. 2 Uhr nachmittags: Kleinere Borlagen und Anträge.

Das neue Reichskabinett.

Berlin, 14. Aug. Der Reichsprafident hat ben Reichstagsabgeordneten Dr. Strefemann jum Reichstangler ernannt und auf beffen Borichlag das Reichsministerium wie folgt gufammengefest:

Reichsminister für Bieberaufbau und Stell vertreter bes Reichstanglers: Reichs-minifter a. D. Robert Schmibt;

Reichsarbeitsminifter: Reichsminifter Dr. Braun; Reichsminifter des Innern: Reichstagsabgeorbn.

Gollmann; Reichsvertehrsminister: Reichsminifter

Defer; Reichsfinangminifter: Dr. hilfferding; Reichsmehrminifter: Reichsminifter Dr.

Gegler; Reichsjuftigminifter: Reichsminifter a. D.

Rad ! bruch; Reichsernährungsminifter: Reichsminifter

Dr. Buther; Das neuguschaffenbe Amt eines Reichsminifters für die besetzen Gebiete wird bem Dber-präsibenten Fuchs übertragen.

Mit ber Bahrnehmung der Geschäfte bes Reichs.

ministers bes Musmärtigen ift bis auf weiteres ber Reichstangler beauftragt.

Gur bas Reichswirtschaftsministerium ift Reichsminister a. D. Raumer in Aussicht gestellt. Das Reichspostministerium ift noch unbefest.

Berlin, 15. Aug. Entgegen anderslautenden Mel-dungen hat Reichspostminister a. D. Sting I. dem von Stresemann die Abernahme des Postministeriums angeboten worden war, die Weiterführung dieses Ministeriums aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt.

Die neuen Männer.

Die neuen Manner.

Bis auf das Außerministerium (bisher Dr. v. Rosenberg), besten Geichäfte die auf weiteres der Reichstanzser wahrnimmt, und das Reichspolitministerium, für das der seicherige Borteseuilleinhaber Dr. Stings abgelehnt hat, sind nunmehr alle Ministerpoiten im Rabinett Stresemann besekt. Aus dem Kabinett Cuno wurden übernommen der Reichsarbeits, minister Dr. Braun, der Reichsverschreminister De ser, der Reichsernährungsminister Dr. Lut der und der Reichswebrminister Dr. Gehler. Bon den neuernamnten sint Wiinstern sind Kodert Schmidt, der Weiederausdaumminister, dans v. Raum er, der Reichswirtschaftsminister, wan ihrer Tätigkeit in früheren Radinetten des Reichs noch bestannt und in Erinnerung. Robert Schmidt war bereits siedenmal Ernährungsminister bezw. Wirtschaftsminister, der Raddruck Justisminister im zweiten Kadinett Wirth und dans v. Raumer Reichsschamminister im Kadinett Vehrenda. Die weiteren Mitglieder der neuen Regierung: der Oberpräsident der Redenstans der Reichslagsabgeordnete Sollnann und der sosialdemostratische Politiker dr. dilferd in ann und der sosialdemostratische Politiker dr. dilferd in griechen zum erstenmal in eine Reichstagsabgeordnete Sollnan nu und der sosialdemostratische Politiker dr. dilferd in griechen zum erstenmal in eine Reichstagsabgeordnete Sollnan nu und der sosialdemostratische Politiker dr. dilferd in griechen zum erstenmal in eine Reichstenierung ein. Soweit uns Berlonalien über die neuen Radinettsmitglieder zur Berfilgung sieden oder erreichdar waren, bringen wir nachsiedende übersicht:

Robert Comibt.

Robert Schmidt wurde am 15. Mai 1864 in Berlin geboren, wo er die Bolfsschule und Fortbildungsschule besucht. Dann trat er in die Lebre als Klaviermacker und war die 1893 in diesem Beruf als Gehilfe iätig. Er datte sich inavisschen der sozialdemofratischen Bewegung augewendet und sich durch Seldsschule von der die der in die Karifiseiter am "Borwärts" eintreien konnte. Zehn Zahre dieder am "Borwärts" eintreien konnte. Zehn Zahre dieder am "Borwärts" eintreien konnte. Zehn Zahre dieder durch war er die kationalversammlung gewählt. Bei der Bildung des ersten varlamentarischen Kabinetts auf Grund der neuen vorläusigen Keichsverfalsung wurde er Ernährungsminsschen. Dies Amt bedieft er auch in dem solgenden Kadinett Bauer im Juni 1919 bei. Rach dem Rückritt Wissels übernahm er Ende Zuni noch die Leitung des Keichswirsschaftsministeriums und führte es auch in dem umgebils wirtschaftsministeriums und führte es auch in dem umgebil-beten Kabinett Bauer vom Oktober 1919, ebenso in dem iolgenden Kabinett Müller bis zu dessen Rüdkritt im Juni 1920. Im Mai 1921 trat er dann wieder in das erste Kabi-nett Birks in gleicher Eigenschaft ein und gebörte ebenso dem aweiten Kabinett Wirth vom Oktober 1921 an.

Sans v. Raumer.

wurde als Sohn eines preußischen Offiziers am 10. Januar 1870 in Desiau geboren. Er kudierte in Laukanne, Leipzia und Berkin Rechts- und Staatswillenichaften. Als Aleskorwurde er 1805 Landrat in Wittlage. Schon nach 6 Jahren quittierte er den Staatsdienkt, um die Leitung der Dannoverschen Kolonitations- und Moorverwertungszesellschaft in Osnabrüd und etwas später die Leitung der Niederlächsichen Kraftwerfe ebendart zu übernehmen. 1915 wurde er als Direktor des Aundes der Elektrizitätsverforzungs-Unternehmungen Deutschlands nach Berlin derwien. Seithem kander in den englien Seziedungen zur Elektrizitäts-Induktrie, übernahm wäher die Stellung des geschäftsführenden Vorstandsmitglieds im neugegründeten Zentrasverdand der Deutschen Elektrizitäts-Induktrie, wurde nach der Soziallierung dieser Induktrie Mitglied des Beirats für die Reichs-Geschriebtsdiesswirtschaft und dei der Kadinetisdikung nach den Reichstagswahlen 1920 Reichsschakminister.

Profeffor De. Guftan Rabbend.

Professor Dr. Gustav Raddruck.

Brokessor Dr. Gustav Raddruck wurde am 21. November 1878 in Liebech geboren, studierte die Rechte. Bor Besendigung des juristichen Bordereitungsdienstes badilitierte er sich 1903 mit einer Alchandlung über den "Dandlungsbegriff in Etrasrechtsschiem" an der Universität Bedelberg, water mandte er sich mehr und mehr der Rechtsschildsondie zu, über deren "Grundsüge" er 1914 ein Wert erscheinen ließ. Seinen kärssien Erloh datte er mit seiner "Einführung in die Rechtsmissenschaft". Bis 1914 war er in Heidelberg, in den letzten Ichten als außerordentlicher Broselier, sin den letzten Ichten ausgerordentlicher Broselier sir Strasund Riel berufen worden. Im Derdit diese Jadres verzössentlichte er eine Flugskrift an die "Impen Juristen", die darin ausgesordert werden, sich in den Dienst des neuen Rosselschaftung proflamiert wird. Diese Flugskrift brachte Raddruck in eine schafte Bosemit mit seinem Kieler Kolkegen v. Beseler, die in Borträgen vor der Studentenskaft ausgestragen wurde. Inzwischen batte er sich der Bolitif zugemandt und der Mehrbeitssozialdemoltratie angelschlosen, die ihn det den Wadden 1920 in den Reichstag schiefte. Im Rosember 1921 wurde Brosessor Dr. Raddruck im sweiten Kabineti

Wirth, das nach der durch die abericklesische Ensicheibung bervorgerusenen Krise weugebildet war, Reichsinstisminister.

Dr. Saus Tudis

Dr. Hans Fuchs

ift 1874 in Bidendorf, Kreis Bittburg, als Sobn eines Landswirts gehoren. Er ftudierte in Berlin Rechtswissenschaft. Als Referendar und Assessor war er in Düsseldorf und in Bittsburg icitig, trat iedoch bald sur Generalkommission in Düsseldorf über. Besonders tüchtig erwiese er sich als Spezialkommissar in Adenau für die Zusammenlegungsarbeiten in der Eisel, die er in mehreren Gemeinden durchführen konnte. Kurze Zeit vor Kriegsausdruch wurde er als Diksarbeiter nas preußsiche Landwirschaftsministerium berusen. Die zwei leisten Kriegsiahre tat er Dienst in der Abteilung des Kriegsministeriums für Gefangene. Aach Kriegsschluß trat er wieder in das Landwirschaftsministerium zurück und war der wieder in der Abbeilung für landwirschaftschaftschaft und war der wieder in der Abbeilung für landwirschaftschaft und war der zum Derp räsieden in Trier ernannt und im Just 1922 zum Ober präsieden is der Rheinprovins.

Dr. meb. Rubolf Silferbing

wurde 1879 in Wien als dierreichischer Staatsbürger geboren. Er studierte sunächst Medizin und war die 1907 in Wien als Arzt tätig. In diesem Jahr wurde er von der raditalen Richtung im sozialdemokratischen Barteivorstand, auf Borichiag von Seinrich Schuls, susammen mit dem Hollander Bannefot an die Varteichuse der Coziasdemokratie nach Berlin berusen. Die failerliche Regierung unterdand indessen bald die Ledrichische Fregierung instehand indessen bald die Ledrichische Holland indessen und sunächt sournalsitisch in Berlin. Bald darauf wurde er in die Christseinung des Aromäris berusen, wo er rach an leitende Stelle gelangte, eine Stelle, die seit dem Eisners Konfliste undeiselt war. Im Jahre 1910 veröffentlichte er ein unwiangreiches Wert "Das Finanzswital". Am 4. August 1914 trat disserbing in einer Ertlärung mit anderen "Borwärts"-Redasteuren und Cozialisten gegen die Kreitbem williaung der sozialdemokratischen Frastion aus. Rach der Revolution erward er das deutsche Frastion aus. Rach der Revolution erward er das deutsche Statesdürgerrecht und übernadm die Leitung des Hauptbaltungs-Barteitag der U. S. B., der "Freiheit", die er im Einne des rechten Alügels der Bartei redigierte. Bei dem Spaltungs-Barteitag der U. S. B. wande er sich in einem langen Keferat gegen Einowiew und wurde dann nach Abspaltung der "Keusommunsten" einer der Führer der U. S. B. Bei Gründung des Reichs wirt in diesen entsandt. Im Juni 1921 trat er an Stelle Kauskos auch in die Sozialisterungskommission ein. Inswischen wirtte er sür die Berei in aung der U. S. B. mit der alten Bartei in diesen Stelle kauskos auch in die Sozialisterungskommission ein. Inswischen wirtte er sür die Bereicht war, erdielt er im Berbst 1922 den Bosten eines Unterstaatssekretärs.

Barifer Breffestimmen jum Berliner Rabinetts:

Baris, 14. Aug. (Havas.) Die Zeitungen nehmen Siellung zu der Zulammenleitung des Kabineits Stresemann und ind dabei salt einstimmig der Ansicht, daß man ahmarten und es nach seinen Taten beurteilen mülle. "Echo de Paris" ichreibi: Wir werden es mit einem energischen Staatsmanne und dugleich mit einem intelligenten Gegner zu inn haben, morüber wir allerdings nicht flagen wollen, wenn der neue Kanzler eine ehrliche Politif führt. Die Frage ist die, ab Streiemann eine glückliche Vormel sinden wird, die Forlichritte gegenüber den ungeschickten und beraussordernden Reden Cuncs bedeutet. In dem Make, als sich die neue Regierung ihrer Ausbauausgabe wöhnet, wird sie von Frankreich begrüßt werden, aber es muß wohl verstanden werden, daß, wenn sich daraus eine Annaberung an Frankreich einwieseln sollte, diese Annaberung aus der Lassache berauswuchle, daß such die deutsche Regierung gesnoort hat. Frankreich selbst ändert sich nicht und wird sich nicht ändern. Man gibt sein Enstem nicht auf im Augenblick, wo die Umslätzlie einen Ersolg voraussehen lassen.

stände einen Ersola voraussehen lassen. In augendich, wo die Amstugendlich wo die Alliserten Frankreichs das das Reich im Augendlich wo die Alliserten Frankreichs davon sprechen, getrennt mit Tentschland zu verhandeln, einer Kriss auspesent ist, deren Folgen beträchtlich sein können. Das Reich entläht einen Kanzler, der zu sehr auf England gerechnet dat. Das Reich bernst einen Mann, dessen Programm durchaus anders sei.

Paris, 15. Aug. In einer Besprechung der augendicksichen Lage — wie er sagt — vom Standvounkt des gestunden Menschennerstandes aus, stellt der "Lemps" seit, das zwei bede uten de Ereignisse kellt der "Lemps" seit, das zwei bede uten de Ereignisse der eingekreten seinen der Stutz Dr. Eunes und die Festlegung der englischen Gesamstumme der Reparationssorderung. Das Blatt meint, das ernsthafte Aussichten dassür vordanden seien, daß die Lage statt sich aum Schlimmen zu wenden, die Wendung zu m. Guten nehme.

Ein frangösisches Gelbbuch.

Faris, 13. Aug. (Havas.) Die französische Regierung mird heute abend ein Gelbbuch über alle Mitteilungen und Korrespondenzen veröffentlichen, die zwischen der französische nund en glischen Wegierungen auf die deutsche Note zu erteilende Antswort ausgetauscht worden sind. Diese Sammlung wird völliger sein über einige Puntte, die das soeben von der britischen Regierung veröffentlichte Weißduch nicht enthält, aber sie wird nicht die letzte britische Note enthalten, deren Analyse in der heutigen Mozgenpresse gegeben worden ist. Die übersetzung dieser Note wird zweiselschne nächstens zu gleicher Zeit wie die Antwort veröffentlicht werden, die möglicherweise von dem französischen Ministersprässenten erteilt werden wird.

Paris, 14 Aug. Kach dem "Journal" ist unter den neuen im französischen Gelbbuch veröffentlichten Dotumentensacht den Borschlag der französischen Regierung interessant. Darin macht die französischen Regierung pratischen Borschlag estir eine Regelung

Regierung interessant. Darin macht die französische Regierung praktische Borschläge für eine Regelung der Reparationsfrage, durch die Einsührung der Eisensbahnregie, Bekeisigung an der deutschen Großindustrie und Einziehung von Jöllen und Devisen.

Baris, 14. Aug. In den auch von Havas im französischen Gelbbuch hervorgehobenen Instruktionen Poincares vom 20. Juni an den französischen Botschafter in London heißt es: Aus dem Studium der Berhandlungen in der Reparationsfrage seit der Unterzeichnung des Bersailler Friedens ginge hervor, daß England sich stets bemüht habe, eine Grundslage für eine Berständigung aussindig zu machen, auf der Deutschlandeln könne. Kon sich Fuße mit ben Alliierten verhandeln fonne, Bon fich selbst auf andere schließend, sei England immer der Ansicht gewesen, daß Deutschland die Berpsichtungen des Bersailler Bertrages nicht erfülle, weil es ihm nicht in voller Freiheit zugestimmt habe. Roch jetzt laffe man fich in London, trot einer vierfährigen Erfahrung, von ben Stimmen aus Berlin beeinfluffen, die darauf hinausgehen, daß Deutschland nicht bie die darauf hinausgehen, daß Deutschland nicht die Demittigung einer Kapitulation zugemutet werde. Frankreich hingegen sei überzeugt, daß Deutschland bis setzt nicht die Überzeugung von seiner Riederlage gewonnen habe, oder daß wenigstens die deutsche Regierung, wenn sie selbst auch den vollen Umfang dieser Niederlage kannte, das deutsche Bolk niemals darüber ausgeklärt habe, und daß nur deshalb Deutschland, weit entfernt, die mindeste Anstrengung zur Verzeugerfüllene zu nachen immer nur denach getracktet tragsersüllung zu machen, immer nur danach getrachtet habe, sich seinen Berpflichtungen zu entziehen. Heute versuche es, diesem Iwange mit Hilfe Englands zu entgeben.

Frantreichs Untwort auf Die englische Rote.

Paris, 14. Ang. Rach dem "Betit Barifien" soll seitens der französischen Aegierung die Absicht besteben, auf die englische Rote eine Freundichaftliche und sehr det illierte Antwort zu erteilen, die keinen Zweifel über die Haltung Frankreichs lassen werde. Die Ferriastellung dieses Dokuments werde ungefähr acht Tage in Anspruck nehmen.

Baris, 14. Aug. Wie der "Temps" mitteilt, febrt Boincard beute abend nach Baris antild. Der Ministerpräsident bat bereits am Sonntag von der neuesten englischen Note Kenninis genommen. Er wird in allernächter Beit die Note Bunkt für Bunkt beantworten. Wie der mitgeteilt wird, wird die Beantwortung in der wirkungsvollten Form erfolgen. Boraussichtlich werde die englische Note in einem zweiten Gelbbuch veröffenklicht

Englische Rredite für Deutschland?

Baris, 14. Aug. Der Londoner Berichterstatter des "Eco de Paris" will aus sicherer Quelle ersabren baben, des der deutsche Bosichafter in London, Sthamer, mit der britischen Regierung über die Gewährung von Krediten sit Deutschland verhandle.

ferienreise nach dem Mordfap.

Bon Serrann Sorn. (Das Rordtap, Sammerfeft, Tromfoe und Lappen.)

(Das Kordlan, Sammerick, Tromjoe und Lappen.)

Bewor man sum Nordlap fommt, wird programmäßig der Vogelberg politert. Fellen ragen aus dem duntlen Meer und in den Khiminngen der Rijfe wachten arte, ertine Meer und in den Khiminngen der Rijfe wachten arte, ertine Moder. — Wor "Kolten weißer treiscender Vögel", wo sind sie? — Singegen mit dem Glas sieht man einen Nosang mit weißen Puntlen besprenkelt, als dase ein Hörtner dort lauter weiße Tulpen geitocht. Ze näher das Schiff kommt, destin mehr isläder "Auslanzungen" aft es. Das sind die Kögel. Und nun, wie auf dem höchten Ded der etke Völlerschub tracht, meine sieden Rachderin newös die Augen schiebt und auf den zweiben wartet, erhöben sie küngen schiebt in der Wilte, kind es man Eiderenden Britgestügel und lauten noch large in Greuppen und einze den kunse das salfenatige sliegende Virtgestügel und lauten noch large in Greuppen und einzelm Virtgestügel und lauten noch large in Greuppen und einzelm Virtgestügel und lauten noch large in Greuppen und einzelm Virtgestügel und hauf das den Kochten des Kochten des Kochten, der Auft. Dann hat die ständig kiödnende Rachdine des Schiffes uns auch daran vordeigeführt, man sieht nach dem Kondtap aus.

Um 10 Ubr, das Kapitin Dan ausgerechnet, sonnen wir ausdooten. Dann sind wir, lagt das Reiedureau Bamberger, geracht um 12 auf dem Hockplateau des Rotosas, die Mitternachten Entstern, und man het den Rijk auf das nordsliche Eismeer. Aber der dimmel ist inner und grau, das Meer bleiene, tote Bretterbütte der Honwise, schwarze Borgebirge, genannt Kordsan, ipielen die Redel. Oh man trobbem ie diese sleine, tote Bretterbütte der Honwise, schwarze Borgebirge, genannt Kordsan, ipielen die Kabel. Oh man trobbem ie diese steinen Kordsan, die Kundersen kanner kiche eine Geschelbagen war aum Trodnen arsimer Kiche? — Eine Bogeschelden uns einem Stime er Kohne in die Bucht einsuhren. Ein Kadn mit einem Gewirterbeiten den Boier und ein Ernwerden, larner nach den Eindern, die Schmenner wie gefüllt, auf den den keinen Schne eine Ausgerien S

ten, die von licheugudenden, norwegischen Burschen ausammengesucht wurden, um über Sumps und Gestein an gestedten Plädien entlang den Weg nach der Rordwiste geführt zu werden, da Noofie doch das derz in Entsliden. Durch einensteil absallenden, dunklen Kanrin des Schiefergeiteins sah ich aum erstenmal ein winziges Stüdchen kowarzen Semäslers, sieder dem die Rebel drauten. Das war das nördliche Eismeer, auß dem sich da draufen irgendwo das Badeis schod und Berge aus Eis umbertrieben. Ich die einmal auf einem und Berge aus Eis umbertrieben. Ich bin einmal auf einem Segler 4 Wochen lang durch folche Berge geschwommen. Das war in der antarktischen Strömung auf der siedlichen Saldengel, aber dieser Augenblid Erlebnisses kann sich daneben

war in der antarktichen Strömung auf der füdlichen Dalbingel, aber diefer Augenblid Erlebnisses kann sich daneben seben sallen.

Es mag schön sein, den seltenen sestiag einer Mitternachtssonne dier oben zu erleben. Doch dieses war der Mitag am Nordsap, und er war düster, schwer, müdiem und ahnunspreich. Das war vielleicht schöner, sels wenn sich die Mitternachtssonne wirflich bätte photograndieren lassen. Es ist in alles so vom Gild der Umstände abbängig. Als wir in Tromboe einsogen, glänzten binter dunssen. Als wir in Tromboe einsogen, glänzten binter dunssen. Bordergen Schweegebirge, und davor wiegte sich auf dem Raster eine Reibe von Schösen. "Entzüdend", saute man. Aber an Land gesiel es uns nicht so sch. Wit enwingen an der Rier den Resten und Einen Zungen Empsiedlungsschreiben. wo am besten Felle von Stiebten, Kenntieren, Kücken und Schweesbeien zu bekommen seien. Reisetameraden unsterden ansgestellte Warren und riesen lachend: "Made in Germany", und wir suchten in den Straßen vergebisch nach Rormegen. Ich einerse mich, daß es draußen in Brooflon bei Fort Damilton micht anders ausgeseben dat. Dolsdäußer, Scheiden von Kaustäden, und en umbedauenen Halten in der Lustüberald die Bündel don elektrischen Leitungsdrachen. Selbst nach Tran roch es nicht, obwohl der Bootsmann empfahl, ne ordenstiche Kände von einder lich unglücklichenweise in den Gedanstengängen ihres Gatten wandeite, als ich ihr abriet. Den kärsten Eindrund diener Waren der unglücklichenweise in den Gedanstengängen ihres Gatten wandeite, als ich ihr abriet, für thren Dreitährigen das rotunkümnte Gewand eines Lappen nehit bochragender, rottroddeliger Wiske zu erkeben.

Da war dammnerseit schon etwas anderes als Schmus zu kinden.

Da war dammnerseit schon etwas anderes. Es siegt gar nicht is Ichdon wie Tromise, das ihr unglücklichenweise in den Schweisen Schrimmüte iebt köhn ein iertiger Klos war, in das Entsüssen Schrimmüte iebt köhn ein iertiger Klos war, in das Entsüssen Schrimmüte iebt köhn ein iertiger klos war, in das Chalten, leinen Schritt

vollen schwarzen, rotgerändertem Rod, braumen Lebergamaschen und Lappsandickuben. Gleich darauf gewahrten wir eine Mutter, die an ihrem Rod hinter sich ein Sbendild ihrer selbst einberzog. In geman derselben Trocht wie sie selbst. Und dochnere der ein Sbepaar, er einen Sad auf dem Rüden, und beide in derselben Trocht. Alle batten sie das scheue Mistrausische von Bauern, die aus der Einfamseit ihrer Dörfer in die Stadt kommen. Aber ihr Gang war wunders voll. Der Gang des schreitenden Romaden, und in ihren vollen kreisfnochigen Gesichtern Konieken die beschellen

Die Frage, ob Sausgewerbeiteibender, wer Heimarbeiter? Die Frage, ob Sausgewerde oder Geimarbeit ist für die Umfaktener von Bedeutung. Der Reicksfinausdof erklärt in einem Urteil, das jeht den Steuerbehörden mitgeteilt wird, das für die Frage der wirtschaftlichen Gelbifändigkeit im allgemeinen die Abdängisseit enticheide. Es komme in erker Linie auf die versönliche und geschäftliche Gelbifändiskeit an. Der Hausgewerdetreibende würde dem Auftragseber in erster Linie die Leiftung eines Erfolgs, die herstellung der Ware, am Grund eines Wertvertrags, lehulden. Auf den Umfann der Weikungen des Auftraggebers somme es dabei nicht an. Der Heikungen des Auftraggebers somme es dabei nicht an. Der Seimardeiter schulde dagegen seine perfönliche Arbeitsfraft auf Grund eines Arbeitss oder Dienstvertrags, der ihn zu einem Arbeiter des Fabrikanten mache. Auch das Reichsperficherungsamt unterscheide so. Mer ift Sausgewerbetreibenber, mer beimarbeiter?

Die Zukändigkeitogrenzen bei Eingaben an Behörden. Die Zentraibehörden des Reichs wie der Länder beflagen lich immer wieder darüber, das sie mit Eingaben liderschwemmt werden. So erhält der Reichsminister der Kinansen in großem Umfang unmittelbar Eingaben von nachgeordneten Dienstsiellen, Gemeindebehörden, einzelnen Beausten und Organifationen. Dadurch wird der ordnungsmäßige Gekhäftsgang einzelner Seeken des Ministeriums gestört. Abhalten Erkahrungen macht u. a. auch das Ministerium für Willenschaft, Kunft und Bolfsbildung. Die bewährte einstige Geoflogenbeit der Wahrung der Inkändigkeitsgrenze soll wieder sorsfältig beachtet werden. Es soll dafür gesorzt werden, das Eingaben von nachgeordneten Stellen, Gemeinden und einzelnen Beamten durch die zuständige oberste Landesbehörde an den Reichstinansminister gelangen. Sie würden soch in Inkinist selbst dann nicht bearbeitet noch beantwortet werden, wenn die Bolfgebildren für die Antwort beisselbat wären.

— Eine Statikil der Bernistransseiten. In England Die Buftandigfeitsgrenzen bei Gingaben an Behorden.

— Eine Statistit der Bernisfransheiten. In England wird seit dem Jahre 1851 ein Sonderbericht berausgegeben, der sich mit den Todessällen bei Männern in bestimmten Be-

Der ärztliche Rachwuchs. Arztliche Approbationen find im Brüfungsjahr 1920/21 im Deutschen Reich 2200 erteilt worden, dawon 238 an Francen. Die meisten neuen Krzitumen gad es in München mit 38, daum in Deidelberg 32, Berlin 29, Kiel und Freiburg ie 12, Tübingen und Jena ie 11, Breslau 10, Göttingen und Marburg ie 9, Bonn. Erlangen und Koitod ie 7, Leivsig 6, Frankfurt a. R., Königsberg und Gieben ie 5, Dalle 4, Düllelborf 3, Köln. Königsberg und Samburg ie 2. Ausländer wurden im ganzen 79 approbiert, aus Ruhfand 17, Lettland 10, der Schweig 8, Bolen 7, Eiland 6, Deutschofterreich 5, Belgien 4, der Ichechoftworder 3, Kumänien, Kordamerika und den Philippinen ie 2, ie 1 Arzt fannmte aus England, Frankreich, Holland, Finnsland, Argentinien, Frankleich, Holland, Frankleich, Frankleich, Holland, Franklei

Agopten usw.

— Der Stand der Reben in Breußen Aufang August.

Der Verlauf der disberigen Sommerwitterung war für die Reden und vor allem für den Fruchansat recht ungünstig.

Durch die nakkulte Zeit im Mai und Juni wurde die Blüte weit über die Zeit dienus surückgebalten, so daß sie erst während der warmen Tage im Juli sinsehen konnte und dann anscheinend zu schnell verlief. Zedenfalls ist der Bedang äußerst gering geworden, weil die Frucksbisdungen mehr oder weniger in allen Gebieten, teisweise dies zu 90°v. D., gesallen sind. Die Begusachiungen sind im allgemeinen wenig derriedignen. Unter Verstätiglichtgung der Roten 1 — sedr aut.

2 — gut, 3 — mittel, 4 — gering, 5 — sehr gering, ist für die Entwicklung der Neden im Retingangebiet solgende Kurve matgedend: Ansong Juni 3.0: Ansang Juli 3.5: Ansang August 4.2. Diefer Stand im August ist nach der amilichen Reinbaugegenden.

— We es am Kärsten webint. Zahnziehen soll der

Weinbausgeneben.

— We es am kärsten webtut. Zahnsiehen soll der stärste Schmetz sein, den der menichliche Körper ausbalten muß. Das Zerreiben der Wurzelnerven des Zahns veruriacht eine solche Aucl, daß niemand es länger als 2 Sekunden hintereinander erdusden kam. Diese Tatsachen, die ein Gelehrter mitteilt, werden durch andere merkwürdige Erscheitungen beim Schmetz ergänst. Während tiese und zefahrliche Wunden oft nur einen dusuvien, unbestimmten Schmetz bervorrusen, kann die sieinste Berletung der Hauf dehr weh kam. Ein Spitter zum Bestiniel, den man sich unter den Ragel gesaat dat, sit eine böckst ichmetzbaste Verletung. Die Kingersvisse und die Zungenwisse sind die empfindlichsten Telle der menschlichen Haut. Die Hornbaut des Auges ist ebenfalls außerordentsich empfindlich. Desdas veruslach der kleinste Fremdörder, der unter das Augenlid gerät, so große Qual. Eine Brandwunde an der Hand ist ehr viel samershafter als eine aus dem Küden. Die Hand enthält eine große Menge seine aus dem Küden. Die Hand enthält eine große Menge seine aus dem Küden. Die Hand enthält eine große Menge seine aus dem Küden. Die Hand enthält eine große Menge seine die den Küden wird. Son Kransbeiten lind die dreih den Körper geschossen wird. Son Kransbeiten lind die dreih den Körper geschossen wird. Son Kransbeiten lind die dreih den Körper geschossen wird. Son Kransbeiten lind die dreih den Körper geschossen wird. Son

— Annimannischer Serein Weshaben, E. B. In einer gestrigen Ausschufiftung ber Tarifgemeinschoft bes Aussmännischen Vereins wurde beschloffen, für seben neu gedrucken Tarif fünftig die auf weiteres 10 000 M. und für den Rendruck der Mantellarise 20 000 M. von den Mit-3000 M. und far den Kentral der Auflieterige 2000 M. von den Mitsgliedern zu erheben. Der Bezug der neuen Tarife und Manieflarife ift für die Rifglieder verdindlich und es wird desen zur Viligit gemacht, non den gefrullen Tariforemplaren nur für den eigenen Bedarf Cedrauch zu nachen. Die Tariformelnichoft des Kaufmännischen Fereins empfiehlt den Utbeltzeidern, den Wünichen der Laufmännischen und ischnischen Ange-liellen auf Vorfallse für Augustgehälter nach Möglichfeit stutzugeben. Die endgillige Entichelbung über die hohe der am 20 d. M. au gablenden Gummen wird in einer gemeinsamen Geratung am 16. d. M. in Mainz printt und alsdalb befannt gegeben werben.

Borberichte fiber Runft, Bortrage und Berwandtes.

Rurhaus. Das Ballettgaftipiel "Tangbilber" des hiefigen Stants-theates Balletts, das vor einigen Wochen im Autgarten flatifand, wied, vielfachen Winschen entsprechend, am Samstog dieser Woche nachmals wiederholt. Die Ballettmeisterin Balerie Lindau-Goderd wird die Ansführung mieber leiten. Das Orchefter leitet an biefem Abend Willi Rrang vom Ctaatstheater.

Aus Proving und Nachbarschaft.

— Biedrich, 14. Aug. Um bellen Tag wurde von der Biedwelde an der Hammermühle eine hachtröchtige Auch gehahlen. Da die Amgännung nicht beschädigt ift, niemmt man an, das dan Ter durch den Haupteingang entstührt wurden ist. — Her wurde ausgewiesen der Vereiter des Luzeums, Studienrat Dr. Schwis.

— Weing, 14 Aug. Bon einem im Hasen dei Kostheim liegenden die Murden zwei lange Reiten gestohlen, auherdem schreiben die Niede die Anker auseinander und uchmen verschiedenen Teile mit. Der Schoed wird auf mehrere Millionen werthelbene Teile mit. Der Schoen wird auf mehrere Millionen Wart Schule gestohlen. Wehrere Angestellte, die den Diekstahl eingestanden, wurden verhaftet.

— Limburg, 15. Aug. Landrat hie es er wurde in Koblenz aus der Hast entstellen und aus dem beseiten Gebiet ausgewiesen.

Sport.

* Eine Fliegergebenfftatte in ber Rhon, Als Abschlich bes Rhone Segefflugmettbewerbes findet um 30. August auf ber Maffertuppe bei Gersfeld in der Rhon der Deutsche Fliegergebenftag 1923 und die feierliche mahnen, den Toten nachtneisten und das wiederauszuhauen und welltriesentwicken, was sie unter Aufepferung ihres Ledens begrinderten. Die Weihe beginnt am 10 August, 11.30 Uhr normittags, mit Ehrenrunden der non der beutschen Fingzeuge Anh Salutschie von der beutschen Fingzeuge Anh Salutschie der Stellte Falutschie der Stellte Finzeugen der Stellte der Stellte der Finzeugen den Dankgebeis die Höhlte des Denkmals. Rach Abernahme der Fliegergebenkhätte durch den "King der Flieger" schlieben mastalbische Darbietungen den Weiharft. Könnde findet Jusammensein der Allnehmer in Geroseld kade. Ind ERigsteben der Keicheregierung und an die Reglerungen der Länder sind Ernstellten der Feicheregierung und an die Reglerungen der Länder sind Einschungen ergangen. Der King der Flieger lädt weiterbin seben, der Interesse an der deutschen Luftschie den Muschürigen absalumer Flieger — zu der Feier berglich ein. Anfragen sind gegen Erhatung der Pattolosken an die Geschäftsstelle des Kings der Flieger, Gerssseld in der Rhöhn, zu richten.

Gerichtsfaal.

= Ein "Opfer ber Teunen". Als ein "Opfer ber Frauen" bezeichnete lich ber Arbeiter Riepers vor bem Berliner Landgericht 3. Im Sitzunge-gienmer mohnten zullreiche "Bräute" bes Angeflagten ber Berhanblung bei. Die Mädchen und Frauen, die er auf Tangböben und Wiiwenbillen

sienmer mohnten jaklreiche "Krduste" des Angeklagien der Rechandlung det. Die Mächen und Aramen, die er auf Tangköhen und Mitwendellen kennen gekennt datie, dat Klepert nicht nur betrogen, sondern zum gesten Teil auch um Geld und Schmussischen deskahlen. Daweden kommen auch nerheere Einstruchebelböble auf sein Konto. In der Berhandlung der domptete Klepert in oft sehr erregter und lärmender Welfe, selbst der "Berführte" gewesen zu sein. Alle Flausen, mit dewen er in Kerührung gesommen wäre, seine in in wertiebt und jede auf die andere eizerschigig gewesen. Sine dade ihn immer wieder der andere abspenätig machen wollen. Der Angestlagte bekenrerte auch, er werde im Falle seiner Rervurkeitung sich des Eeden nehmen seine Berechrerinnen mütden ihm datd das seine Geseit geden und an seinem Grade steden. Diese Aussährungen erregten alligemeine Heitersteit im Crististssant, und die Juhörer untieten wiedercht zur Alug ermahnt werden. Rach dem Kachten des Ausbörer untieten wiedercht zur Alug ermahnt werden. Rach dem Kachten des Gefangnisarzies weist Kiepert Zeichen nerolber Schweit auf zu der nicht gestesstanf im Elnne des Geseinen. Bam Echliegenericht Spandan war kriepert zu finn Jahren Gestüngen und Echreritat vertreitt mehren. In der Berufungsinstanz von der Ferdenstellung der gestoßtene Eiger". Im Lieft 1922 wurde im Berlin der Il err garten die Lebengrieße Kranzelfigur der "Sieger" gestoßten gesensten Ernzelkenspeleillschift, an deren Spise der in der Runftraub war von einer Berührendergesellschift, an deren Spise der Machen daten in dem Architer E. Hands zu einem Allein keine Ausgeschaft. Unter dem Kangftanz ernacht werden und der keiner Kreine und einer Keinftraltsellen in der Tergarten gesiahren. Die Pronzesigur und waren um 4 Uhr nachte in den Tergarten gesiahren. Die Pronzesigur und waren um 4 Uhr nachte in der Tergarten gesiahren. Die Pronzesigur und waren um 4 Uhr nachte in der Tergarten gesiahren mit abnen der kant und ernen kinden der nachten zu einem Kanda an nächten einem Kanda an nächten einem Kanda an n

Bermifchtes.

* itber Rocht zwiliffert. Ein intereffantes Bisto von ber Zivilifierung der Bölfer der Kenia-Kolonie in Britifc Oft-afrifa entwirft ber bortige "Konfervator der Forften" Barbe Bater im "Manchester Guardian". Die Stämme der Kisulu. Uber Rocht sivilistert. Ein interessantes Bild von der Zivisserung der Böster der Kenia-Kolonie im Britisch-Oliafrische einwirft der dortige "Konservator der Korsten" Bater im "Mancheter Guardian". Die Stämme der Kitnin, Markai Lundman Randi, Manika nim, sädlen eiwa 2% Millionen, und diese Eingeborenen ind aum Teil über Rach sivilisert worden, daben eine lo überraldbende Entwicklung durcksemacht, wie wenn ein Europäer aus dem iriben Mittesalier plöklich ins 20. Jahrkundert träte. Roch wer wenigen Jahruchert iträte. Roch wer wenigen Jahruchen" ichreibt Bater von den Kitnin, ledte diese Voll in beständiger Rucht vor seinsolichen Rachdarn und versehrte sich in lortwährenden inneren Kampfen, die pläklich die Ziviliation über sie fam. Sie wurden nicht mehr von den Markai angegrissen aber dunderte von Europäern lieben sich unter theen nieder. Ans dem Dammerlicht einer primitiven Ledensbaltung traten sie pläklich in den greiben sich unter theen nieder. Ans dem Dammerlicht einer primitiven Ledensbaltung traten sie vorder sich nur mübsam durch den Reg gebahnt datten, lausten nun plöklich Zweiräder und Krastimagen durch ihr Land. Trote diesen neuen Berbältnis des sieben die alten Bräucke noch fort. Das Erickeinen des Autos hat das Ansehen des Jauberdostors nicht untersarden; sie tragen Amueltte aegen alle möglichen Dinge; noch werden dem Könnmen oder gebracht und der Glauben an die Geister der Amuen welte iene grobe Rolle. Sie haben keine Litzentur, teine Geleke, londern gehorden weiser dem Mitreten des Stammens und dem Rach der Glauben an die Geister der Amuen welte siene grobe Rolle. Sie haben keine Litzentur, teine Geleke, londern gehorden weiser dem Klannern zusammengeist ist, dem Kiaman" Bei der Jivilisation der Kisniu hat man sich geschicht nich er glauben meiser dem Mitreten des Stammens und den Akt, der aus den weisesten kein Erknitung der Kinnern ausammengeist ist, dem Kiaman" Bei der Jivilisation den Kisnis dem Kisnis der Kinnern ausammengeist ist, dem Kiaman". Die der Beite weiten Bah nicht wie Früher serfören Bäume geworden. Am meisten Kopfzerbrechen macht ihnen, wie sie tedem Tag eine gute Tat tun sollen. Sie tommen pans ängstlich am Abend und erzählen, sie bätten beute nichts Gutes vollbracht, ob sie nicht wenigsteys einen iungen Baum pilanzen sollbracht. Die Mitglieder des Bundes werden im schwedischen Turnen unterrichtet, was ihnen soviel Freude macht, daß sie es als schwere Strafe empfinden, wenn sie einmal ausgeschlossen werden. Daneben aber seiern sie auch noch ihre nächtlichen Tänze.

frende macht, daß sie es als ichwere Strafe empfinden, mean sie einnaß ausgefälessen werden. Daneben aber seiern sie auch noch ibre nächtlichen Tänse.

Der "gehobene" Rummelplatz von Rem Vorl. Conen Asland, der "aröste Kummelplatz der Belt", auf dem sich Millionen von Rem Vorleten in einem Strubel simmer wirrender Beromhaungen herumtretben lassen, soll iest "geboden", d. h. verleinert werden. Auch die Ameritanez leden ein, daß es dort dach etwas au wüst augeht, und sie mollen deshald aus der Intel einem eleganten. Badeort maden, Di treissich damit nicht die eigentliche "Seele" von Conen Island, diese Gemisch von Grandsossiäte und Etwanglin, megen delien es weltberühmt ist und überall Eduse gemacht dat, verloren geht, ist eine andere Frage. An deißen Commertagen strömen mehr als eine balbe Million Erholungsinchende aus dem vielsprachigen Vollergemich der Rielenstadt nach den führen Etrandstäden der Inselen den den filbsen Etrandstäden der Inselenstadt nach den filbsen Etrandstäden der Inselenstadt nur einen Teil im Instruch nimmt. Der danntversehrensen dieser phantaitischen Anlasse ent Abenue, ist einssgartig unter den berühmten Etrahen der Rest. über eine Setzen von füst 2 Kilometer den der Rest. über eine Setzen von füst 2 Kilometer den der Bert. Auch eine Gesten greit ausernalte, des Million erleben sich mit den Ertensberichten Gebaude, in denen man alle nur erhansbaren seinen kan, Für ein naar Cents sann man hier dem "Knadeen mit den Echmennsungen" sehen oder zweische den gehen der kehren Frauen der Besti" mählen. Ran fann den den gehen der Seichen greit seine Lege im Anaben mit den Schambern von Conen Island in den Gerund den und im follien Tempo berumdrechen läten frauen der Besti" möhlen. Ran fann Ein Edward und im follien Tempo berumdrechen läten den Gerund der Seiche Schamber der Beschen der Seiche Schamber der Beschen der Beschen der Seiche Gründert werden der Beschen der Seiche Schamber und den Gerund des Beress den Seichen Schamber mehr der Schamber der Seiche der Schamber und den Schamber und Bereit

Renes aus aller Welt.

Ein seiff in die Geldiniche. Mit einem besonderen Trid arbeibet in Betfin ein junger Mann, der es auf Zigareitenkutscher abgeschen hat. Er fragt die Auflicer, wenn he irgendows dallen, ab sie necht Zigareiter, übrig dätten, die er saufen könnte. Wenn sie dies verneinen, Ottet er, ihn ein Oklis mitsahren zu ialien und jeht sich seine no die linke Gelte des Aufschers, auf der er seine Geldialse, die weitens unverschlossen ist, trägt. Währlich erlägt er er sei am Jief angelangt, dedant sich, springed wind verschwichet. Erst nachtingsich merken die Aufscher, daß er wöhrend der Aufscher einer liefen Gelt in der Geldbalse gemacht hat, ohne daß sie eines merken. So ereing es erst fürzlich wieder dem Ausger einer definnten Isgareitensahrif aus der Junalidenstraße an der Ede der Landsberger Allee und des Petersburger Pinges. Er beite einige Milliemen ein. Gin Griff in ble Gelbiniche. Mit einem besonderen Trid arbeitet in

Cie eximenistier Cohn. Das Augsburger Gericht verurieilte den Alfahrigen Trogisten Emil Beck, der, um in den Bestz des nöterlichen Anmelens zu gelangen, seinem Bater, der Auster und Schwester zweinal nach dem Leben getrachtet batte, einmal durch Morphium das zweitemal durch Erdrossellung, zu 10 Jahren Zuchthaus. In derUnterschungshaft verlächte er einen Mitgesargenen für 2 Millionen als Mörder seiner

Bier Wohnhäuser niedergebrannt. In der Racht gegen 11 Uhr brach in einer Schunkauser niedergebrannt. In der Racht gegen 11 Uhr brach in einer Schunne in hand in gen (Wärttemberg) ein Groffeiner aus, bes sich rasch einestreitete und in furzer Zeit wier Wohndusser und det Schunnen einsischerte. Bieh, Möbel und Jahrniffe komnten zum größten Teil gereitet werden. Die Ursache bes Branden ift noch nicht ausgeführt, boch nimmt man allgemein Brandstiftung an.

boch nimmt man allerwein Brandfiftung an.
Unsehebung einer Spielkölle. In Wahr em fin de sti in der Racht
ein Spielstab, der unler dem Kamen "Sportstad Corfo" in einem Saaf
des Parthotels von fünz Berliner Uniernehmern betrieben wurde, ausgehoben worden. Die Spielsulfigen, jumeist Berliner und hamdurger, oohielten bei ihrem Eintritt "Witgliedskarten für drei Tage", die ihnen
uneutgelikäs ausgestelt warden. In wander Racht waren 100 Berlinen
nnueiend, die in Boccarat, Raufette oder Boufe ihre Milliamen verlossen
kein Cinizessen der Rousen wurden einen 60 Mitglieder des "Sportslinds" beim Spiel überralcht und schgeskellt, etwe 65 Milliamen Wart
Spielgesber beichlapunhent. Ariminaldeaunte waren selbst Mitglieder des
"Sperissinds Corfo" geworden, und als der Betrieb in vollem Gange
war, lieben sie pfählich ihre Racht sellen und hoben den Rud auf. Die
deri Berliner Haufenderner wurden verhaftet, die anderen unter
denen sin und viele Damen beschwen, nach Felifestung ihrer Scionalien
wicher auf freien Fuß geseht. Die Unternehmer erlebten nach eine rett
unangenehme seherraldung durch das Londessinangamt, dessen Seante balden
nach der Krimimulpolizei erschienen. Sie kellten an hand der Bührt nach der Kriminulpolizei erschienen. Sie kellten an hand der Bicher den Unsah des Sparifiude" in den leiten drei Monuten auf rund 200 Milliorden selt und sorberten die sofortige Zahlung der Umsahsteuer in höhe von 2 Milliorden. Da die Unternehmer natürlich nicht in der Lage find, diefe Summe ju bejahlen find ihnen auf Betreiben ber Gieverbehörte bie Einrichtungen ihrer Berliner Wohnungen fomie ihr Gepul beschlag-

nahmt warben. Ein großer D-Jug-Diebstahl. It Gwinemund be wurde einem Berliner Chemiter Dr Borts Schwarzmann, ber nach Berlin zurücklahren wollte, auf der farzen Streefe zwischen Swinemunde Bab und Saupthahphof die Briefinsche gestehlen, die 25 Dollarnaten, eine zu 50, die anderen zu ein Dollar, eine enpfliche 16-Plundnote, 100 schwedische Kronen und 3 Millionen beutsche Gelt entbielt, anderben die Ausweispaphere ber 3 Millionen beutides Gelt enthielt, anderdem die Auswetspaptere and bestieblenen und lein Keilepust, der in Inkemierz, in der Ukraine and erftellt ift. Dr. Schwetzmann werfte dem Diedfacht alebald, benachtigtigte und iefort des Ingperional und die Bahnhofsvorsieher, aber alle Rechterkfaungen klieben zunücht erlotgtes. Icht kand man eine Spur. Sie führte nach einer Meinfinde in Swinemunde, die non einer Kran betracht mirt, die früher eine Beinfinde in der Alde des Wittenbergplapes in Berlin hatte. Es ergab fich, dah diese Swinemunder Weinfinde ein Stammlekal der internationalen Talkendiede ist. Die Spur wird weiter

porfast.

Rieingeld als Mitrapier. In einer Handelszeitschrift wird mitgeteilt, des mires lieinen Geldscheine inzwischen als Altpapier weit wertoeken geworden sind, als sie das als Jahlungsmittel sein würden. In einem Kilogramm Altpapier gehören 2000 Einmarkscheine, oder 1800 Judimarkscheine, oder 1800 Judimarkscheine. Der Rominalwert würde also pieligen 2 die 1800 M. schwanken, mährend der Altpapierpreis dei einem Tobarkurs von 1 100 000 schwa einen 2000 M. detrag. Die verschwundene Miliarderstochter. Juste Jimmermann, die Tochter eines Kartager Großgrundbesitzers, ein auffallend schönes Mäden, ih in Ku da pe ft., we sie zu Seluch weilte, spursos verschwunden. Tropdem die Veltzei wursslende Mohnahmen zur Amstlützung des Berkspieldsche Mohnahmen zur Amstlützung des Berkspieldsche weines erzeillen und der Veltze eine Prümie von 1000 Tollar ausgesetzt det das man bis jeht nach seine Spur gefunden. Man nimmt an, des die junge

man bis jeht noch feine Spur gefunden. Man nimmt an, beg bie junge Dame Mabdjenftanblern ober Erpreffern in die hande gefallen ift.

Im Mielier getotet. In Bubape ft wollten bie Bilbhauer Frang epran, Mengfel und Michan bie Mobelle non Momumenten gieben, mod

Aupferabfalle vermendesen. Unter biefen Abfallen befand fich eine napme'thille, bie pfohlich expledierte und bie bret Bilbhauer auf bet

Stelle töttete.

Effenbahnungstief in Sudfrankreich, Rach einer Parifer Reldung in in der Nabe von Rat i eil'i eine Gerienening mit einem Guterang jusammengestohen. Werienen murden niedt oder weniger ihner nexieht. Des Gettenwordes verdächtig. In Bude win der Mänflichen Schwis wurde der in dem dringenden Webacht hebt, seine Edifferu getötet zu hoben. Diese wurde bei Kint ein in Weifigleiner Ludwig Reigner nexiste, der in dem dringenden Berdacht hebt, seine Edifferu getötet zu hoben. Diese wurde bei Kint ein in Weifiglein in einem Tannendischie ermandet ausgesunden. Die Benmutung der Beispere in einem Tannendischie ermandet ausgesunden. Die Benmutung der Beispere fich in einem entjernteren Vordet non Besin aufhalte, behörigte sich. Die Benmten emittelten den Gesuchen in Auswen und nahmen ihn sell. Neisher liebe dort seit Anfann Ant ermittelt, daß er fich in nehrtene Docksen der Lebemelt des Verliner Westens weter dem Ramen Wortlin aushielt.

aussiest.
Schweres Elenbahnungind in Colorada. Rath einer Meldung aus I us i o in Colorado lind toet zwei Versonenzüge zusammengestaßen, wadel neum Etsenbahner den Ioh sanden.
Ein Automosil in den Burenden abgestärzt. In der Rühe von Lout des sie ein mit 25 Personen beseihtes Automodil, das sich auf einem Aussiug in die Optenden desand, einen 6 Weiter tiefen Abhang dinuntersgestätzt. Sämrflich Indassen des die Weiter desen Abhang dinuntersgestätzt. Sämrfliche Indassen, Son einigen Iagen wurde eine Jean auf der Keneinde Iorun, die mit streen keiden sie und lösstrissen Indistern zu werden der Weiterdichen der kand wirteren der Verlagen der keine Verlagen der der der der eine Elekung von einem Siren angegelisen wollte der Leeft und ber Bende auf einer Elekung von einem Siren angegelisen wollte der Töckern zu den Biehmeldeplösen der Karpathenalp aufteigen nollte, det der Kaft auf einer Lichtung von einem Sären angegriffen. Auf ihre Hifferise eiltem die im Mathe deetenjuchenden Töcker herbet und lahen, wie die Mutter mit einer Socishade gogen das Ungetüm tömpfta. Als die Rutter die herannahenden Kinder fah, tiel sie ihnen zu, sie möcken auf einen Baum flücken. Bon dert aus demerkten die Mödden, wie ihre finder von der Keste persielschi murde. Erst am näcken Toge gestauten sich die Kinder, von dem Baum herunterzogtesgen und sladen in des Tal, wo sie die Gemeinde alarmierien. Tags darauf wurden zwei große Bäten

eriegt. Ein neues Liebemmert Elfa Beanbitröme. Die ichmebische Wohltaterin bet beutschen Kriegofinder, Elfa Branbitröm, ift von ihrer Acttrogsveise aus ben Bereinigten Staaten quidgeschet. Auf ihrer bortigen Werbereile glüstie es ihr, mit öllig ihrer schwebischen Landbleuben Mmerika einen Betrag von 100 000 Dollar zu sammeln. Frauein Aranbrom benblichtigt, mit biesem Gelbe ein neues Kinderheim gur Pflage unter. ernährter beutsche Kriegofinder einquildien und zu unterhalten.

Handelsteil.

Berliner Börse.

S Berlin, 14 Aug. Auf Realisierungen wegen der Not-wendigkeit der Geldschaffung zu Steuerzahlungen und auf freundlichere Beurteilung der außenpolitischen Entwicko-lung nach dem Kabinettswechsel verkehrte der Devisen-markt in schwacher Haltung Bei geringen Umsätzen bröckelten die Kurse allmäblich ab Der Dollar stand bei der amtlichen Festsetzung auf 3 Millionen.

Berliner Devisenkurse

W.TB. Berlin,	i, 18. August. Drabiliohe Auszahlungen für:					
The second second second	13. August 1923 Geld Brist		14. August 1925			
The second second	Geld	Brist	Geld	Brief		
Holland 7 . 1 Gold.	1400340	1467660	1183035-	1188964-		
Fuenos Aires 1 Pes.	1226975	1233675	987525,-			
Reigien 1 Fre.		166415		138345		
Norwegen 1 Kr.	604485,-	607515		407240		
Dinemark 1 Kr.	682290	685710		555385		
Schweden 1 Kr.	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	1000		804005		
Finnland . 1fin.M.	102742	103258		83208		
Italien 1 Lire	159600	160410		128320		
London , 1 & Steel.	16157500	17042000	13715036			
New-York . 1 Doll.	2690710	3700250	\$092500			
Paris 1Frs.	207480	208520		166615		
Schwein 1Frs.	674310	677690	542640	546880		
Syanion 1 Pos.	508725	511275	403987.50			
Jupan I Yen	1825-125	1834175	1456350	1460GBO,-		
life de Jan 1 Milr.	359100	360900 -	4000	4311		
Wien 100 Kr.	5886,50		4289 88777	89223		
Prag 1 Kr.		110275		16040		
Budapest . 100 Kr.	20448		15960,- 24937,-	25063		
Sofia 1 Leva	33416,-			32080		
Belgrad . 1 Dinar	39400	40000-	21920	CONTRACTOR OF STREET OF THE PARTY OF		
Lineabon . 1 Milreis	189850	145350	- miles			

Banken und Geldmarkt.

Braunschweigischer Bankverein. Komm.-Ges. a. A.. Braunschweig. In der Aufsichtsratssitzung wurde im Hinblick auf die seit der Gründung erfolgte außerordentlich große Ausdehnung des Geschäfts beschlossen, der auf den 4. September einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung eine Kapitalerhöhung um 300 Millionen Stanimaktien auf 100 Millionen Mark und um 10 Millionen Vorzugsaktien auf 30 Millionen vorzugschlagen. Den bisherigen Aktionären wird voraussichtlich ein Bezugsrecht von 1:1 eingeräumt werden. Braunschweigischer Bankverein, Komm.-Ges. a.

*Keine Annahme von Kaufaufträgen durch die Frankfurter Banken. Die Frankfurter Filialien der Berliner Großbanken sowie einige andere Bankfirmen geben bekannt, daß sie wegen der Schwierigkeiten im inneren Betrieb vom 15. August ab Aufträge zum Kaufe von Wertpapieren nicht mehr ausführen. Verkaufsaufträge werden nur ausgeführt, wenn die Stücke im Denot liegen. Effekteneinlieferungen am Schalter werden nicht angenommen. Diese Maßnahme bleibt bis zum 31. August einschließlich in Kraft.

**Handels- und Gewerbebank. A.-G. in Frankfurt a. M. Die Verwaltung beantragt bei einer außerordentlichen Generalversanfulung am 31. August eine Kanitalerhöhung um 150 bis auf 200 Mill. M. darunter 6 Mill. M. voll eingezahlte, auf den Namen lautende und nur mit Genehmligung des Aufsichtsrats übertragbare Vorzugsaktien mit mehrfachem Stimmrecht und begreustem Dividendenanspruch.

**Riekkant der broz. Anleihe von 1920 der Rbeinmetall. Die Verwaltung der Rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik Düsselder! erbietet sieh, sämtliche Teilschuldverschreibungen der Sproz. Anleihe von 1920 zum Preise von 15 000 M. für ie nom. 1000 M. zurückzukaufen. Bezüglich der bereits gektindigten Restanten der Teilschuldverschreibungen Ausgabe 1897. 1902 und 1922 erklärt sich die Verwaltung bereit! die Anleihe von 1837 und 1902 zum Preise von 15 000 M. für ie nom. 1000 M. einzulösen.

** Ein tschechisches Bankenzesetz. Wie aus Pra ag berichtet wird, hat das Finanzministerium den Entwurf eines Einleger-Schutzgesetzes bereits ausgearbeitet und den zuständigen Ministerien zur Begutachlung übernittelt. Der Gesetzentwurf enfhält u. a. Bestimmungen über die Revisione der Banken, durch die übermitäligen Engagemeuts der Banken in Industrieuntermehmungen bei Gewährung von Krediten. Dei Spekulationsgeschälten usw. entgegengearbeitet wird, hat das Finanzministerium den Entwurf eines Einleger-Schutzgesetzes bereits ausgearbeitet und den zuständigen Ministerien zur Begutachlung übernittelt. Der Gesetzentwurf enfhält u. a. Bestimmungen über die Revisionen sollen si

New Yorker Schlußkurse.

Am 14. August abends betrug die Markparität in New York 29. Dementsprechend ist der Kursstand für einen Dollar 2 440 000 Mk., für einen französischen Franken 134 000 Mk., für ein englisches Pfund 11 150 000 Mk., für einen holländischen Gulden 960 000 Mk.

Mitgetoilt durch die Draviner Bank, Filiale Wiesbaden.

Industrie und Handel.

Industrie und Handel.

Geldmarkbreise in der deutschen Gummireisenindustrie. Die maßgebenden deutschen Gummireisenschwankungen der Mark genötigt, im gemeinsamen Interesse ihrer Abnehmer Preisnormierungen zu schaffen. Im Interesse einer glatten Abwicklung des Zahlungsverkehra haben daher die deutschen Gummireisensbriken wersbeständige Preise in Goldmark sestgelegt und dabei 4 Goldmark gleich einem Dollar bewertet Die Differenz von 20 Goldpfennigen ist in den Kalkulationen berücksichtigt. Die Zahlung in Paplermark hat ale lann zum Berliner Devisenkurs der Dollardevise, der am Vortag der Zahlung gültig ist, zu erfolgen, so daß iedem Abnehmer der für die Umrechnung in Frage kommende Kurs stets bekannt ist. Das nicht unerhebliche Risiko der Kursschwankungen vom Vortage der Zahlungsausgabe bis zum Zahlungseingang nimmt die Gummireisenindustrie vorerst auf sieh. Infolge dieser Einschreiteningungen der maßgebenden deutschen Gummireisenschaften wie solgt sestgelegt worden: Alle Angebote, Verkünse und Berechnungen erfolgen in Goldmark. Vier Goldmark sind ein Dollar. Die Differenz von 20 Goldpsennigen ist in der Kalkulation berücksichtigt. Die Zahlungen sind in Papiermark zu leisten. Maßgebend für die Umrechnung ist der an der Berliner Börse notierte Briefkurs der Dollardevise vom Vortage der Zahlungsabsendung. Die Berechnung der Goldmarkpreise erfolgt ab 12. August 1923.

Ammendorfer Pspierlabrik. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 12. Oktober einberusenen Generalversammlung eine Dividende von 1100 Proz. auf sämtliche Stammaktien vorzeschlagen. Ferner genehmigte er, daß die Mittel, die aus der letzten Kapitalerhöhung gewonnen sind, teilweise dazu verwendet werden, um auf die benachbarte

Papier- und Cellulosefabrik Gebr. Dietrich, G. m. b. H. in Merseburg, maßgebenden Einfluß zu gewinnen. Durch diese Verbindung erhält Ammendorf eine gute Cellulosebasis, die für den Betrieb einer Papierfabrik von großer Wichtiskeit ist.

Wichtigkeit ist.

A.-G. für künstliche Plasiik, Mainz. Die Gesellschaft schloß ihr erstes, am 30. Juni abgelaufenes Geschäftsinhr nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen mit einem Dividendenvorschlag von 50 Proz. Der Aufsichtsrat wird sich noch vor der demnächst stattfindenden Generalversammlung schlüssig werden über die Ausgestaltung der Abtellung Sargbau

* Gebrüder Luiz, A.-G., Barmstadt, Die Hauptversamm-lung setzte die Dividende auf 8540 M. für die Aktie fest. Nach Mitteilung der Verwaltung sei der Geschäftsgang des Unternehmens auch im laufenden Jahre günstig gewesen und das Werk sei für mehrere Monate mit Aufträgen ver-

sehen.

Benz z. Co., Rheinische Autemobil- und Meterenfabrik,
A.-G. in Mannheim-Käferthal. Die Hauptversammlung am
1. September soll Beschluß lassen über die Erhöhung des
Grundkapitals unter Auschluß des gesetzlichen Bezugrechts der Aktionöre auf 350 Mill. M. und Vorstand und Aufsichtsrat zur Begebung der neuen Aktion ermächtigt.

**Leenhard Tietz. A.-G., Köln. Wie aus Verwaltungskreisen mitgeleilt wird, sind alle Gerüchte, die von einer bevorstehenden Einführung der Aktien an einer holländischen, vielleicht auch einer belgischen Börse wissen wollen, unzutreffend, ** Rockstreh-Werke. A.-G., Heidenau. Der Reingewinn der Gesellschaft beträgt 731 84 (7.02) Mill. M. Daraus werden den Unterstützungskassen 50 (0.30), dem Wohnnungsbaukonto 225 (1.5), dem Werkerhaltungskonto 271 (2), dem Spezialreservefends 29 88 (0), der Reserve für Außenstände 29.68 (0) Mill. M. zugewiesen und eine Goldmark Dividende gleich 2250 Froz. Papiermark (30) gleich dem Verdienst eines gelernten Mannes in 2% Arbeitsstunden ausgeschüttet. ** Nationale Automobil-Gesellschaft, A.-G., Berlin. Der

Nationale Automobil-Gesellschaft, A.-G., Berlin, Der Aufsichtsrat hat beschlossen, einer auf den 4. September einzuberufenden außerordentlichen Hauptversammlung vor-zuschlagen, das Grundkabital um 110 auf 200 Mill. M. au

erhöhen.

Bad Mergentheim, A.-G. Die Generalversammlung genehmigte die Kapitalerhöhung von 46 auf 83½ Millionen (hierunter befinden sich schon früher geschaffene 8½ Mill. Vorzugsaktien) Die Aktionäre erhalten ein Bezugsrecht von einer lungen Aktie auf fünt alte zu 20000 Proz.

Wefferberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden

14. August 1923	7 Uhr 27 morgens	2 Uhr 27 nachm.	5 Uhr 17 abends	Missire
Laft- druck auf dem Meerenspiegel Thermometer (Celsius) Dunsts pannung (Millimeter) . Retat. Fouchtigkeit (Prozente) Windrichtung . Niederschlagshübe (Millimeter) . Höchste Temperatur 20.0. (Cels	765.6 765.0 18.6 11.5 72 NO 1	754.5 164.3 27.9 12.9 48 NW 5	154.0 164.0 20.6 11.8 65 NO 2	754.4 64.6 21.8 19.1 61.7 — atur: 11.8.

In wenigen Minuten

werben Blusen, Bajchstoffe, Sommet - Handichuhe, Florifrümpie usw. prachtvoll gesärbt ohne Kochen nur mit den weltberühmten echten Heitmann's Iinsen-farben. Marte Judistodi im Stern.

Beitmann's Garbe fpart ben Garber.

mit und ohne Malz, ein vorzügl. bewährtes an-regendes Mittel bei Schwachezustanden jeder Art. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasso 11,

Die heutige Musgabe umfaht 18 Geiten,

Bauptidriftleiter: hermenn Betijd.

Berantwertlich für Belitit und handel: 3. B.: 3. Gunther; für Unter. baltung, Stadinadriciten und ben ührigen Schrifteil: 3. Gunther; für bie Ungeigen und Reflamen: D. Dernauf, fantlich in Wiesbaben. Drud und Berlog ber 2. Schellenbargiden Suchrudetel in Wiesbaben.

Wertbeständige Anleihe Deutschen Reiches.

1. Sicherung. Binfen und Rudjahlung reichsgeseplich fichergeftellt burch bie Belaftung ber Gesamtheit ber beutschen Privatvermogen.

2. Steuerbefreiungen. Die Anleihe ift von ber Borfenumfapfteuer und

seleihungsmöglichfeit. Die Anleihe wird von ben Dariehnstaffen bes

4. Borfenfabigteit. Die Ginführung gum Borfenhandel erfolgt fofort nach Ausgabe ber Stude.

5. Zeichnungsbeginn: 15. Auguft 1923. Jeberzeitiger Schluß ber Zeichnung bleibt vorbehalten.

6. Zeichnungsftellen: Beichnungen tonnen bei ber Reichebant und bei ben im Profpett angegebenen Stellen fowie bei biefen durch Bermittelung famtlicher Banten, Bantiers, Spartaffen und ihrer Berbanbe und Krebitgenoffenichaften bewirtt werben.

7. Zeichnungspreis: bis auf weiteres 100% für Marleinzahlungen, 95% für Einzahlungen in Debisen u. Dollarschananweisungen. Erhöhung bleibt vorbehalten:

8. Gingablungen. Gie haben fofort bei ber Beichnung gu erfolgen. Gur Markahlungen ist maßgebend ber bem Zeichnungstage vorhergebende leste amtliche Berliner Mittelfurs der Auszahlung New Port. Für Devifeneinzahlungen wird das Bertverhaltnis ber einzelnen Bahrungen gum Dollar bejonders befanntgegeben. Es ift bei den Unnahmeftellen zu erfahren. Dollarichapanweisungen werden zuzuglich ber jeweiligen

Binjen von 1/2 % im Monat wie Dollars in Zahlung genommen.

9. Stildelung. Borgefehen find Stüde zu 4,20 M. = 1 Dollar, 8,40 M. = 2 Dollar, 21 M. = 5 Dollar, 42 M. = 10 Dollar, 105 M. = 25 Dollar, 210 M. = 50 Dollar, 420 M. = 100 Dollar, 2100 M. = 500 Dollar, 4200 M. = 1000 Dollar.

10. Berginsung. Die Stude von 10 Dollar und barüber tragen auf 6 % sautende jährliche Zinsscheine, beren erster am 1. September 1924 fällig ist. Die Stude über 1, 2 und 5 Dollar werden ohne Zinsscheine ausgegeben, aber nach 12 Jahren mit einem Aufgeld von 70 v. H. gurudgegahlt, mahrend bie Stude von 10 Dollar und barüber gum Rennwert gurudgezahlt werben.

11. Ginlösung. Die Binsicheine werben bei Falligfeit bom 1. September jebes Jahres ab, bie Stude am 2. September 1935 ausgezahlt, und swar in Mart, wobei ber Dollar sum Durchschnitt ber amtlichen Berliner Rotierung bes Mittelfurses für Auszahlung New York in ber Zeit vom 15. Juli bis 14. August einschließlich in bem in Betracht tommenben Jahre umgerechnet wirb. Der Einsosungsturs wird amtlich bekanntgegeben.

Streifbeendigung in Berlin.

Berlin, 14. Aug. Gestern abend machte sich in Berlin ein Abflauen ber Streitbewegung bemerk-bar. Eine wesentliche Besserung zeigte sich bei ben Eleftrigitätswerfen, von benen eine Angahl ben Be-trieb wieder aufgenommen haben. Bei ber Strafenbahn ift bas Personal nach wie por arbeitswillig, jedoch ist die Stromzusuhr noch nicht derart, daß der Betrieb wieder aufgenommen werden kann. In der Privatind ustrie ist eine geringe Besserung zu verzeichnen. In einzelnen Werken sind die Belegsichaften wieder zur Arbeit erschienen. Die kommunistische Zentrasstreitleitung sandte jedoch statte Sprengtrupps in die Fabriten, die die Arbeitswilligen herausholen sollten. Auf einzelnen Werten wurden die Feuer unter den Kesseln gelöscht. In vielen fällen gelang es der Werkleitung, rechtzeitig polizeiliche Silse herbeizuholen. In den späten Abendstunden kam es in verschiedenen Gegenden Berlins ju Bujammen-rottungen, bie von ber Berliner Schuppolizei auseinanbergetrieben murben,

Berfin, 14. Aug. Seute vormittag hielten bie Be-frieberate ber tommuniftiichen Bartel eine neue Berfammlung ab. Es murbe beichloffen, ben Streif abzubrechen und morgen die Arbeit mieder

aufgunehmen. Berlin, 15. Aug. Die Reichseisenbahn-Birettion Berlin teilt mit, daß die Streiklage sich in ihrem Bezirk gebeffert habe. Eine große An-3ahl von Arbeitern nimmt die Arbeit wieder auf. Der Fernpersonenverkehr und der Stadt-, Ringund Bororisverfehr wideln fich planmäßig ab.

Berlin, 15. Aug. Der Zusammenbruch des von ben Rommunisten proflamierten Generalstreifes in Berlin wird von den Blättern als eine vernichkende Riederlage der tommuniftischen Agitation bezeichnet. Es habe sich um eine Machtprobe zwischen ben Gewertschaften und ben Rommunisten gehandelt wobei die ersteren den Sieg errungen hätten. In der Berliner Industrie ist seit gestern vormittag eine bedeutende Besserung in der Lage eingetreten. In vielen Betrieben macht sich ein starter Rildstrom Arbeitswilliger bemerkbar. In den städtischen Bestrieben ist ebenfalls eine große Besserung zu verzeichnen. Das Kraftwerk Moobit tann die Straßenbahn wieder mit Strom versorgen. Auch in ben Gas-anskalten steht die Wiederausnahme der Arbeit benor.

Rramalle in Samburg.

Samburg, 14. Aug. Der Senat dat angesichts der gestrigen Borgame den Belagerungsauft and über Jomburg derhämst. Die vollziebende Gemalt wird dem Genator den ie übertragen, der gleichseitig sum Regierungskommiskar ermannt wird.

Samburg, 14. Aug. Im Laufe des gestrigen Rachmittags derrichte in einem großen Teil der Stodt Aube. Der Sträkendadm: und Hochdannverkehr war regelmäßig. In der Alsstadt und Et Haul sam es wiederholt zu Andamittags derrichte in einem großen die das Einschreiten der Allstadt und Et Haul sam es wiederholt zu Andamitags der Alsstadt und Et Haul sam es wiederholt zu Andamit am Ung en von Holdwücksigen, die das Einschreiten der Schutzelizei nötig machten. Die Beamten der Schutzelizei nötig machten. Die Beamten der Schutzen vollzei nurden bei ihrem Erscheinen mit Steinen beworfen. Es gelang, eine Angabl dieser Ausschen lestzunehmen. Gegen 7.30 Uhr kammelie sich auf dem Neumarte inschen. Tie genation der Bertach in hartes Rommando wurde zur Säuderung des Plaues einseicht und mochte zunächst nur den Ermandistäden Gedrauch wachen wedurch vier oder sim Zimilien verleht wurden. Ein Beamten wiede durch beit feinwirfe versen. Im Kochen Studen werden werden wiederholt der Bertuch gemacht, den Studen demacht, den Studenbahnverseicht durch Umwerfen der Bagen zu verhindern Dies gelang aber nur am Millernior. Die Bolisei läniti überall ein und kellte die Ause wiederheitelle teilt mit, die Belanpinsochung einzelner Bertien, das sie die nicht zuseland unreden, wenn die Entstallungsvapiere ihnen nicht zuselandt wurden, veranlähte beute morgen eine Ansahl Arbeiter, nach den Wertien dell rasselnden Leine Minacht auselandt wurden.

die Dasen. Der Dammeriesten war voll rasselnden Lebens löschender Schiffe und datie wieder stille, alte Minsel, wo von zwei Seiten alse Gäuser ihre Nüsswände zeigen, auf den Strand versogene Boote liegen, treischende Elstern sich umbertreiben und alte Asider Körbe ihrer Meeresdeute gesallienen Schrittes den Strand dinaustragen. Werrenschuppen mit zierlich vorlpringenden Austäugen sielen aus, die sauseren, kleinen Geschäftsstraßen voller Sissel, die daus gromenaden kommt, die einen Blid auf das Meer gewähren. Kleine Kinder auf den Straßen dissen vollen in Avsellinen und knirren in die Kniedellen, wenn wir sie grüßten. Aandes Mädden trug au üben stämmigen Veinen seidene Strümwie. Die der Stunden, die wir dier umbersungerten, waren wunderschön.

Wie aber man es bier oben sein, wenn die schwarze, lange Nacht kommt? Dann daben die vielen, vielen Drädie über den Säulern ihre Bestimmung zu erflillen, und man man im Glaus des elestriichen Lichts in den Schaufenstern nach Bangnen, Eisdärensellen und Lapplandtrachten luchen. Auf ben Bergen und über bem Meer aber ift es buntel.

Meurafthenie.

Bon Sling.

Sier im Wagen 4. Klasse liebte ich mich gans bebaglich. Er dat doch vertigitens keine Tapete. Er dat nicht die mindekt Andentung eines Schmucks eder einer Bergierung. Es ist auch kein Platat angepappt. So ist es gut.

Der Perionensug kihrt auch nicht su rasch. Manchmal fängt er übeich su rasen an, als bilde er sich ein, ein Schnellsug zu sein. Dann aber dient et unsch ich könnte vöntrtich eindreisen. Dann aber die ein eingendwo, auf einem einsimmen Badnado oder gar auf essenzeitstete kachäbi. Dann ist mir wohl. Nit dem Schnellzug dasse ich seche Mere in drei Stunden geschäftt. So braucke ich sechs. Und in sechs Stunden den ich sicher den den kapiter.

bem Ruster.

Thich die Menschen 4. Klasse sind somvatibild. Sie geben sich wie sie flecht, Werm sie gabnen müssen, so dalten sie sich nicht die Sand vor, und werm sie austrucken, so tun sie eschlich vor ich bin und macken nicht erit den Bersuch durch des Gestler, der dach immer mistimat. Es sind einsache Leute, die nicht vornehm tun, die einem einen Kodsensplisier aus dem Ause kolen, wenn einer drie ist, und die sich überhaupt gons gern und nett unterhalten,

Sie sanden im dasen von St. Bausi die Landungsbrüsse und den Elbiunnel von Werttarbeitern beiet i. die sie von der Wiederaufnahme der Arbeit abzudalten verluchten. Bet den sich dabei ergebenden I u. a. m. m. n. stößen ichritt die Vollzei ein. die zunächst der Wenge gegenüber zu ichwach war. Es sam zu Entwassmungen und Beamtenmisdandlungen, die Bertfärfung eintras. Die Gaunseute, die edenfalls intlich angegriffen wurden, machten von der Schöwasie Bedrauch. Die Jahl der Berwundeten sieht nach nicht genan seit. Sicher ist, daß ein Zivilist getötet und auf beiden Seiten Berleite zu beklagen sind. Die Tumultuanten baben die Straßenbahn angebalten und awangen die Inlassen vorübergebend ladmagelegt. Die Bolizei ist dabei, die Dodung mit frasen Araften wiederberzustellen. Sie

bahn war vorübergebend ladmigelegt. Die Bolizei ist dabet, die Ordnung mit starten Arasten wiederberzultellen. Sie ist derr der Lage. Rach einer Mesdung der "Boll. Izg." aus Samburg wird die Ardeit auf den großen Wersten Laufe wieder aufgang min merden, nachdem die ackrigen Verhandlungen der Gewertschaft mit der Werstelleitung zu einem Erzechnis gestübzt daben.

Samburg, 15. Aug. Wegen der Bortommnisse in Wischen der Greving der Bertond und Sarburg dat der Oberprässent der Breving Hannover über beide Orte den Ausnahmen.

it and perhangt.

Blutige Zusammenftoge in Beig.

Leinzia, 14. Aug. Nach Blättermelbungen verluchten mergens Kommunisten aus Borna und anderen Industriearien in Zeis einzudringen, um die Stadt zu besehen. Es sam zu einem Kampf mit der Schuspolizei, webei nenn Anareiser ericholsen wurden, 30 Berloven, darunter zahlreiche Bolizeiseamte, wurden verwundet. Der Angrist dart als abgeichlagen gelten.

Ruhe und Ordnung in Sannover.

Sannover, 15. Mug. Wie uns die Polizeidirettion mitteilt, ift die Ruhe und Orbnung wieder hergestellt. Die auf dem Lande aufgetretenen Münderungstrupps find liberall mit Silfe der Schupo gerftreut worden. Zahlreiche Berhaftungen wurden vorgenommen. Bei den Unruhen der letzten Tage wurden fünf Personen getötet und ctwa fünfzig verlegt.

Musichreitungen in Machen,

Nachen, 15. Aug Sier ift es verschiedentlich ju Plünderungen gefommen. Die Polizei hatte einen schweren Stand. Mehrere Polizisten wursden entwaffnet. Das Prafibium war in weitem Umfreis abgefperrt; ju ernsteren Zwischenfallen ift es aber nicht gelommen. Die Geschäfte find fast ausnahmstos geichloffen.

Mus bem Rnhrgebiet.

Millheim a, Ruft, 15, Aug. Der Betrieb auf ben Thosenichen Werfen ist wieder aufgenommen worden. Baris, 15. Aug. Nach einer Melbung bes "Temps" aus Diffelborf werben weitere Rotereien beett, um fie dirett auszubeuten. Am Montag fet bie Roferei von Rhein-Elbe unvermutet befest worden und Die beutichen Arbeiter fofort burch frangoftiche erfest

Paris, 15. Aug. Rach einer Havasmelbung aus Dilfeldorf ift bie 3meigftelle ber Reichsbant in Dusseldorf am Montag besetht worden, weil sie sich geweigert hat, einen von einem Franzosen vorgelegten Sched zur Auszahlung zu bringen. — In Witten fallen am Montag 50 Milliarben Mart beidiagnahmt morben fein.

Das billige Wien,

Wien, 15. Aug. Die Kosten der Lebenshaltung für die Zeit vom 15. Juli dis 15. August sind um 409 Prozent gefallen.

Muftapha Remal-Bojcha Prafident ber Nationals verjammlung von Angora,

Paris, 14. Aug. Rach einer "Matin"-Meldung aus Konstantinopel ist Mustapha Kemal-Bascha einstimmig gun Präfidenten der Nationalversammlung Angora ernannt worden.

Jest raft der Zug wieder, und num dawert es nur noch K Stunden, dann bade ich das Sotel und die Tavete. In den Sotels meiner Klasse ich das Sotelstummer ema die Zelle eines Untersuchungsgefäugmisses. D. ich verlange in nicht mehr. Ein Bett, ein Tilch, ein Schrant, eine Walchgesegen-beit, zwei Stübse. Schön. Aber wamm dat die Wand ein Nuster — warum, trage ich, dat die Nand ein Muster?? Und die Waschickssel und die Wassernme. Und wenn ih das Rachtischen austlavve, keht drin ein Nuster!!! Ih die West denn wahnstuma geworden? Gestern waren's Resen, beute sind's Tulpen, morgen sind's Imbedeln. Gestern im Sotel kanden in der Salle gevolsterte Radriessel mit Muster, die Glassenster waren gemustert, die Kände, die Dece, die Richbecker, die Bordänge, der Teopick, die Zentral-beizung. Innner ist das Wuster ein bischen anders oder ganz anders. Womit habe ich dos verdient.

anders. Womit habe ich das vervient.

Der Berkonenzug hat auch leine velnlichen Seiten. Man hat mir gesaut, Käume leien gehind. Möslich. Reulich kan ich mal in einen Wald, da mar es schattig. Das war gar nicht unangenehm. Aoch lieber üt mir ein einselner Baum. Später, wenn ich mal reich den, laufe ich mir zwei oder drei Landbratmeter Land, pklonze mir einen Baum drauf und jede mich drunter. Reicher will ich nicht werden. Um Gottes wilken kein daus; denn da ist wieder Tapete. Ein Baum, sonst nichts, höcktens ein Stacheldrucht rum. So ist es nett. Aber innnersu Wald und wieder Wald, und alles drecht lich rum Coupsseinfer aus. Das ist deinahe Tapete.

Roch eine Viertesstunde, dann bin ich im Sotel. Dann knipse ich das Liche aus und enkleide mit im Dunkeln. Da kann mir die Tapete was. Aber um 5 Uhr werde ich wach sein. Da hat mich das Muster die um 8. Und dann hat mich das Friihirid.

mich das Friedriad.

O, man ipreche mir nicht iegliche notürliche Regung ab. Es gibt nichts was ich neben Frau, Kindern, einigen teuren urd der innerungen, sonitzgen Amberwandten, einigen Breunden und der "Entsührum aus dem Serail" is liede wie ein gutes ausführliches Frührich. Aber was kellt fich ein Hotel unter einem Frührliches Konten, die nicht entfernt an das beranreichen, was ein undervolffnetes Auger wahrnebmen fann. Und ein Stücken Butter, das nicht ausreicht, um auch nur eine der Semmeln mit einem merkdaren überzug au versehen. Aber auf dieser Andentung von einem Stücken Butter fit etwas drauf: deutlich, modellert, eingraviert; ein Muster,

Reichsratsbeschlüsse.

Erhobung ber Unterftutungsfate für Rentenempfänger, -Die Gebuhrenerhöhungen bei ber Boft. - Gin Gernbrief 20 800 91.

Rerlin, 14 Aug. Der Reichsrat beschloß, dem Wesek, betr. die wertbeständige Anleibe, mynstimmen, wenn der Reichstag es in der vom seinem Elier-Ansschuppen vorgeschlagenen Vollung zum Beschluß erhebt. Den Entwürsen von Beterdnungen über eine weitere Erhöhung der Unterstünung für Rentenenpfänger, der Invaliden und Angestelltenverlicherung, über döckstätzt in der Erwerbes lesenstüllister wurde ausseltimmt. Auch den Gesentwürsen über die Erhöhung der Bolt. Bolitikack und Telegravbengebilden sowie über die Fernsprechgebildren erteilte der Reichstat seine Zustimmung. Da das Defizit der Reichspoliterungst eine erbebliche Erhöhung der Gebührenfahe vorgenommen werden. Das Barro ihr einen Gernbrief lost auf 20.000 M. seitgelent werden. Dem Neldspolitninister wird die Ermächigung erteilt, die neuen Gebührenfähe noch im Laufe des Migust in Kraft zu seinen. Er wird ermächtigt, alle dalben Kenate die Gebührenfähe nach im Laufe des Alben Kenate die Gebührenfähe nach der jeweiligen Iwischenabl iestzusehen.

Dr. Strefemann und Die Breife.

Berlin, 13. Aug. Reichsfanzler Dr. Strese, mann empfing im Anschluß an die Debatte zur Regierungserklärung im Reichstag Bertreter der deutschen Bresse. Er bat um die Unterstühung durch die Presse im Interesse des deutschen Bolkes, ohne Rücklicht auf die Parteistellung des einzelnen Organs, da gegenüber dem Auslande die Einigkeit der deutschen Parteien note mendiger ist dem jewals Gröter empfine der Reichse mendiger fei benn jemals. Spater empfing ber Reichs- fangler die auslandifchen Preffepertreter.

Rotgelbicheine der Reichsbahn.

Berlin, 15. Mug. Um ber noch immer andauernben Anappheit an Zahlungsmitteln abzuhelfen, wird die Reichsbahn in fürzefter Frift Rotgeldicheine über je eine Million Mart herausgeben, Die fie bei ben über je eine Million Mark herausgeben, die ite bei den Lohn, und Gehaltszahlungen in Berkehr bringt. Die Geldscheine werden an allen Kassen der deutischen Reichsbahn wie gesehliche Zahlungsmittel angenommen und die zum 31. Oftober 1923 Gültigseit haben. Auch die Reichsbanktarten ermächtigt, die Scheine als Zahlungsmittel anzunehmen, Sie haben solgende Merkmale: Der Schein ist auf weißem Wallerzeichen papier gedruckt und 74 mal 130 mm groß. Er trägiauf matt lackarbigem Untergrund und stillskerten Blumenmuster in dunkelbraumer Farbe innerhalb einer gemürkelten Zierleiste solgenden Wertlaut in gerische gewürfelten Zierleifte folgenben Mortlaut in gotifcher Schrift: Deutsche Reichsbahn, barunter: Gine Million Mart, barunter in Schwabacher Frakturschrift ben Bermerk: Dieser Schein wird an allen Kassen der beutschen Reichsbank wie sämtliche Zahlungsmittel in Zahlung genommen und bleibt bis zum 31. Oft. 23 in Kraft, darunter Datum und Unterschrift. Zwischen dem Wort "Deutsche" und "Reichsbahn" besinder sich ein fliegendes Rad, darunter in grilnem Druck die Kummer, rechts und links von der Unterschrift das Siegel des Reichsverkehrsministeriums. Der farbige Untergrund läßt rechts und links je einen 5 mm breiten Streifen des Wasserzeichenpapiers frei. Die Rudfeite ift unbebrudt.

Gine nationallogialiftifche Bentrale in Stuttgart.

Berlin, 14. Aug. Wie das "Stuttgarter Neue Tageblatt" melbet, ist eine Zentrale der National-sozialistischen Partei in Stuttgart ausgedeckt worden, in der die gesanten Fäden der nationalsozialistischen Organisation des Westens zusammenliesen. Organisation ppi ane, ein Namensverzeichnis und einige Waffen siesen der Polizei in die Hände. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Aus Kunft und Ceben.

* Die Bergangenbeit der Filmschanspieler. Uns wird geschrieben: Man weih, das die Gelden der Bedwand nicht immer ein gerade beldiches Leben hinter sich haben, und das an ihrer Wiege gang amdere, als die Lieder nom kommenden Star gehungen wurden. Alfta N is 11e n. die Unserreichte, war eine kleine Statistin an einer Sprechbishen in Kodenbagen. Also doch immerdin mit dem Thoater irgendie vie perficielt. Bigo Larien, der Viellbewunderte, blieft auf fille und wenig ausregende Ansänge mirkl. Er war weckt ein Alin des Schickals — Dorfläuhmeilter. Aeinbald Schift nas 1, der sührende Integant der Firmmerleinwand, reise, devoor er sich dem Kintopp verschried, in Trifotagen: er toll schon damals siemliche Erfolge auszuweisen gehabt daben, und es wird nicht gesegt, od er die Konsurrenz durch besonders tsichtige Introgen-Schacksüge aus dem Feld schlus. Gang aus der Art aber ist der dürgerliche Beruf, den Genar To in as 9, der geseterte Abgott aller Mädchenbemen, der Deld aus dem Film "Die Lieblingsfrau des Madaradicha", einst ausstüllte. Er war, wie der "Kinsematonraph" erfährt, vormals Arzt. Und er soll koden. Fragt kin mit, ob der Gerr Doftor Tolmaes iemals Gelegenbeit batte, so viele dersen gesund zu machen, wie der Beld Tolmaes später von der Leinward der machte.

* Die Silfssorganisation der amerikanische firste. Die * Die Bergangenbeit ber Filmicaupieler. Uns wird

der Leinward herunter Mädchenberzen frank machte.

Die Silfsorpanisation der amerikanischen kleste. Die Unterstünung der deutschen Kollegen durch die nordamerikanischen Arste, ikder die bereits berichtet wurde, die den Andam eine großsügissen Organisation, über die Ged. Rat Schwasde in der von ihm berausgegebenen Deutschen medizinischen Mochenschiff" Näderes derichtet. Die Ziese dieser Organisation sind weiter gesteckt worden, als urbrünglich beabsichtigt war. Die Sammlungen sollen nicht nur den deutschen, sondern auch den übrigen mittel und osteurspätischen, sondern auch den übrigen mittel und osteurspätischen, kullen, Volen uhm zugute kommen. Bei der Unterschützung nehmen nicht nur deutschamertkanische, sondern auch eingeborene amerikanische Krate fätigen Anteil. Die Gesellschaft dat sich sodann entschossen, auch unter den Laien sürden guten Iwed Propaganda zu machen". Man darf allo hossen, das von dieser dikkorganisation — ähnlich wie von dem amerikanischen Luäterhifiswert — sortlaufende Unterstützungen gewöhrt werden kannen. Aldrigens belien auch die Citerreicher leint der deutschen Rot. So dat die Gesellschaft der Wiener Krate eine Sammung auguntten der votleichenden Arzie veranstaltet, die ein Ergebnis von 20 Milliosen Aberreichsche Kronen erzielte.

Miesbadener Rachrichten.

Die Golbanleihe - eine Sparanleihe,

Die Goldanleihe — eine Sparanleihe.

Die vom 15. d. M. ab zur Zeichmung ausliegende Goldonnleihe wird allen Papiermarkbesitzen, die ersparte Beträge zurücklegen wolken, das Sparen wieder ohne das Risto der Geldentwerkung ermöglichen. Neben der Wert die der Geldentwerkung ermöglichen. Neben der Wert die der die it ilt es aber vor allem die Besteitung von der Erdschaftssteuer für Seldsteichner, welche die Anleibe besonders zur dauernden Anlage von Geldern geeignet macht. And der anderen Seite eignet sich aber die Anleibe auch zur Anlegung von Betriebsmitteln, die nur vorüberzebend verfügden ind, und das wiedem Grunde von der Vössenmacht werden millen. Sie ist namentlich aus diesem Grunde von der Vössenumfatzeit ind, und bald wiedem Frunde von der Vössenumfatzeit die Anleibe trägt vor allem die Ausstattung der Leinen Stille bei, die zwanzglos von Sand zu dand gegeben werden fönnen, da ihnen seine Insoldeine andaiten. Die Stille in Säde von 4.20, 8.40, 21 M. werden nömlich dei Källigkeit mit einem Mutgeld von 10 Vollar und darüber tragen eingelöst. Die Stille von 10 Vollar und darüber tragen eingelöst. Die Stogent des Anleibebetrags lautende Insoldeine.

6 Brosent des Anleihebetrags lautende Jinsideine.

Die Anleihe wird trot ihrer Aerikschändigkeit an Zeichner, die Bapiermart einzahlen, ohne iedes Aufgeld, nümlich zum Rennwert, obgegeden. Wer leine Zeichnung in Devisen oder Dollarkdatanweitungen begleicht, erhält einen Vorzugskuts von Brosent bewilligt.

Ebensowenig wie über die Güte der Anleihe kann ein Zweisel über ihre Sicherhen. Daftet doch für sie die Gelamibeit der den kein gerindstellung durch ein besonderes Reichzgeses ückergeist die biese daftung durch ein besonderes Reichzgeses ückergeistellt, welches befagt, das die Reichstregerung ermäcktigt wird, zur Sicherung des Iinsendienstes und der Rüdzahlung des Kapitals Inseldes der wichtiges Glied in der Keite der Masinahmen ült, welche dazu dienen sollen, eine Gesundung der Wirkdait, der Mäderung und der Finanzen berbeizuführen, bedarf nicht der Erwährung und der Finanzen berbeizuführen, bedarf nicht der Erwährung. Wer sie seichnet, sichert sich nicht nur die denkoar des Anlage seiner füßigen Gelder. sondern er nübr aus dem großen Kanzen, indem er Baussteine zum Wiederaufbau beranträgt.

Bodenertrag und Bodenbearbeitung.

Sobenertrag und Bodenbearbeitung,

Je mehr wir ums mit den Geleben des Bflansenwachstums vertreut machen, delto mehr werden wir infande lein, dem Boden höchte Erträge absugewinnen. Junächt müßen wir natürlich dafür lorgen, daß die von den
geernieten Erzeugniffen verdrandten Rährhoffe reichlich erlest werden. Dabei Ichwebt uns das Itel vor, den Boden
nicht nur auf der Höße der bisderigen Gritzbe zu halten,
inndern diese nach au keigern. Das wird uns aber durch die
Düngun au na allein nicht gelingen, wenn wir den Boden nicht
richtig und zu rechter Zeit danfeilt, wie man früher annahm,
jondern daß er von umsähligen Neinen Lebenselen beleht
wird. Kur mit ihrer täitigen Hile ist der Pflanzemwuchs zu
ermöslichen. Kehen augemessener Feuchtigleit verlaumen
diese Lebemselen, die wir Bafterle nennen, vor allen
Dingen Buit zu ihrer Knitwillung. Nachdem wur den legensreichen Einfluß dieser Heinen Delfer erlannt baben, werden
mit natürlich bestrebt lein, ihrer Lebenseddingungen in günmit gab möglich zu geftalten. Um ihnen eine augemeslene
Foudnigseit im Boden zu bieten. Ih durch Grüden oder
Drainage für Entwällerum zu forgen, wo das Land zu naß
Albem in einem nössen, werdenen Boden erstirbt das
Bafterienleben. Goendowenig lönnen sie in einem vollta
ausspetrochner Boden gederhen. Bir müßen aßto Gorge
tragen, daß die Fenchtigkeit im Boden auch in trodenen
Jeiten in gemigender Bede erhalten bleibt. Dies erreiche
mit durch angemessen Bodenbearbeitung. Um den Riederfolknen des Binters Jusaana zum Soden zu verächnisten
mich er im Serbst umpegrochen werden. Bie tief wir dabei
geben, richtet sich nach der Statte der Kulturschicht. Diese
tragen, daß die Fenchtigkeit im Boden auch in trodenen
Jeiten in gemigender Bede erhalten bleibt. Diese erreiche
mit durch angemessen und dadurch von der Anft abgelächollen
werden, auch beim Riagen mich er Statte der Kulturschicht.
Das erreichen Bedeen, der dannen aus erste ein ihr
betindichen Rieinlebeweien infolge Kangelich er verleich den
mit nach dem Fracht isele eit im Gartenboden

Der Saatenftand in Preugen Anjang Auguft.

Aus dem Bericht des statistischen Amis in Berlin geht bervor, daß die Ernteaussichten im allgemeinen ginnt is sind. 3u Ansang des laußenden Monais lauseien die Berichte über den Saatenstand aus dem gangen Land gleich bestiedigend und man bebt sowohl den guten Körneransatz als auch die frästige und lange Halmbildung bervor. Im allgemeinen wird überall mit einer recht befriedigenden Getreiberernte sowohl an Körnern als an Stood gerechnet.

Auch für Sülsen frückte außer den Speisebohnen rechnet man mit einer leidlich guten Ernie, sofern sie troden dereinsommt. Aderbohnen sind teilweise von Schinmel und Missen befallen und werden gegen den Vormonat um 0,1 geringer bewertet. Buchweizen konnte sich dei dem vorwiegend nanklalten Sommenwetter nicht gut entwickln; er wird salt überall als ziemlich gering beutreitlt.

wird fast überall als siemlich gering beuteilt.

Bon den Hakallen siemlich gering beuteilt.

Bon den Hakallen siemlich gering beuteilt.

Bon den Hakallen siemlich gering beuteilt.

Roblerten im Juli recht erfreulich berausgemacht; sie zeigen ieht fast durchweg ein trätiges Wachstum, sind früst, derb und vollösätterig und Schiden — außer der verschiedentlich auftretenden Ribbenfliege — micht ausgesetzt. Die Juder- und Kutterrüben daben sich im Staatsdurchichnitt etwas gebesten. In der Beurteilung über den Stand der Kartosieln geben die Ansichten ziemlich weit auseinander. Den Meldungen, das die Etauden sich nach Eintritt der warme Witterung gut erholt und krätig entfaltet baben, sieden ebenwiel Angalen gegenüber, das die Kartosseln nicht frisch aussehen, oft Küden zeigen, stellenweise au Schwarzbeinischeit sowie Kränisestransschaft leiden. Bon erhöbticher, in entschielnen Bedeutung für den Ernteausfall wird die Augustwitterung auf die Kartosseln lein. Immerbin lann man aus allen Anzeichen und Beurteilungen schon entwedmen, das die zu erwartende Kartosseln lein. Immerbin lann man aus allen Anzeichen und Beurteilungen schon entwedmen, das die zu erwartende Kartosselne binder der voriöbrigen wirdsbleiden wird, weil die Saatsmatt in der zu nassen Grde verstauft ist oder die Keinnung von vornderein vielsach nicht auszeichend genung war, um kröstige Stauden zu bilden.

su bilden.

Die Ernte der Halmirikkte verlöstet sich gegen frühere Jahre um 3 bis 4 Mochen. Bis jeht ist nur die Einbringung von Raps und Wintergerste allgemein im Gange, sumeist allerdings schon beendet. Mit dem Mähen des Roggens bat man stellenweise Ansang August begonnen, doch verlautet von allen Seiten, daß die Ernte des Getreides und der Hillensteichfrüchte vor Mitte August faum voll is Gang sommen mird.

— Reues küdisches Rotgeld. Zur weiteren Bebebung der Zahlungsmittelnot verausgabt die Stadt Wiesbaden Stüde zu ie 2 Millionen Mark. Die Guischeine baden: auf der Borderseite: gelben Untergrund mit nasiaulikem Löwen und Lilien, violetten Rand und violette Umschrift um den Trodenitenwel Stadt Wiesbaden 1923; ebenso violetten Rand und Schaften um die Knüffrift: Zwei Millionen Mark. In dem violetten Rand des Scheins wiederholt sich die Ausfahrift: 2000 000 M. in schwarzem Drud. Der Aufdruckt: Zwei Millionen Mark. Gutschein der Stadt Wiesbaden. Ausgegeben im August 1923. Der Magiktrat: Schulte. Borgmann. Auf der Künseite träat der Schein neben der Ausschein Schwilden Schmud mit dem Staats-

theater nach dem Brand. Der Drud der Rückeite ist ichwars und grau. Gerner sind die Guticheine mit dem Troden-stempel der Stadt Wiesbaden und mit den roten Rummern von 1 bis 200 000 verschen.

- Neuer Zuderpreis. Infolge neuer Forderungen der Juderfabriten muß der Kleinbandelsvreis für Juder mit Wirkung vom 14. August ab erhöbt werden. Es ergibt fich ein Breis von 65000 M. je Sfund gemablenen oder Kristallzuder und von 70000 M. je Pfund Würfelzuder.

— Neue Stenermarten. Mit Küdsicht auf die weitere Steigerung der Löhne und Gehälter ilt bereits vor längerer Zeit die Reichsbruderei beauftragt worden, Steuermarken zu 10 000, 20 000, 50 000 und 100 000 M. berzustellen. Rach Mitteilung der Reichsbruderei bat der Berfand von Marken zu 10 000 und 20 000 M. inawischen begonnen. Die Einfommensteuermarken zu 50 000 und 100 000 werden voraussichtslich in den nächsten Wochen fertiggestellt werden.

Die Metterlage. Die nördlichen Binde, die nach unserem Gebiet vorgedrungen sind, baben Abküblung gebracht. Jedoch bebalten die Temperaturen infolge der Connenseinstradiung der erneut auftretenden Luftstömungen aus wärmeren Gedieten im allgemeinen ihren warmen Charakter. Später ist mit Zunahme der Bewöstung zu rechnen.

Berrechnungsscheds der Rassaulichen Landesbank. Die Rassauliche Landesbank gibt wegen des dauernden Mangels an geeigneten Zahlungsmitteln wieder Verrechnungsschess, und swar diesmal zu 100000 M. und 5000000 M. aus. Sie ähneln der üblichen Rotgeldsorm und zeigen im Untergrund das Landesbankgebäude. Sie tragen die Buchkaben D und E sowie fortlaufende Nummern und müssen mit dem Trocenitemvel der Direktion und den bandschriftschen Unterschriften von zwei zeichnungsberechtigten Herrechnungssichen Die Einsdung erfolgt nur in der für Verrechnungssichen üblichen Reise.

- Keine Bersinsung der Pokickedauthaben. Eine Versinsung der Gustaden der Kunden der Kokickedamter et icheint jekt noch mehr als früber angedracht, da der Schulden der durch die Geschentwertung einen großen Vorteil hat. Er sablt dem wahren Wert nach siets eine geringere Summe surück, als er enhalten dat. Der Deutsche Industries und Sandelsiag date von neuem die Frage bei der Reickspositverwaltung vorgebracht, aber seine Gegenliebe gesunden. Der Reickstag dabe 1899, 1908 und indier eine Verzussung mit Rücksick das die Spartalien abgelebnt. Deren Einlagen wären von 1913 die 1922 von 19,7 auf 0,75 Milliarden Goldmark surücksegangen. Ein Wettbewerd der Posit dürste ihnen kaum noch mehr schaden. Die Bersinsung würde aber nach der Meinung der Vernung der Verwalfung den Verscher keineswegs heben, daß durch die Junahme der Unstäte die vermehrten Ausgaben für die Jinsen und deren Vernung gebecht würden. Auch die Reichsbant babe den Grundsas der niedrigen Gebühren ohne Iimen.

— Goldenes Berussinbiläum. 50 Jahre find es beute. daß der leit vielen Jahren in unserer Stadt wohnende Regierungs- und Gebeime Beterinärrat a. D. Peters die staatliche Approbation als Tierarst erhielt. Wir erinnern uns dabei gern der großen Verdienste, die sich der gresse Jubilar besonders auch während des Kriegs auf dem Gebiet des Veterinärwesens weit über die Grenzen unseres Regierungsbezirfs binaus erworden dat.

rungsbezirks binaus erworden hat.

— Erhöhte Echlaswagenpreise ab 15. August. Mit Wirkung vom 15. August werden, unabhängig von den Eisenbadntarisen, die Schlaswagenpreise dei der Reichsbahn erhöht; und zwar kostet eine Beitsterte 1. Klasse (Einselabteil) 1 200 000 M., 2. Klasse (zwei Bersonen in einem Abteil) 600 000 M., sur Lienewagen 3. Klasse 240 000 M. Ju diesen Breisen tritt eine Bormerkgebühr von 10 Brozent. Die neuen Preise gelsen im Borversauf bereits vom 8. August ab. Wiesen her Keichsbahn nur dalbe Kahrperise zossen, die aufder Keichsbahn nur dalbe Kahrperise zossen, könnten in Schlaswagen ohne Beitplatzgebühr mitgenommen werden, wenn sür sie sein besonderes Beit beansprucht wird; dieser irrigen Aussaliung gegenüber wird darauf hingewiesen, dah sier kinder über 4 Jahre auch dann eine Beitslatie gelöh werden muß, wenn ihnen ein Beit zur alleinigen Benukung nicht zur Berfügung gestellt werden sann.

— über die Grenzen der Umjaksteuerpsticht bat der

nicht sur Verfügung gestellt werden kann.

— über die Grenzen der Umsakkenerpslicht bat der Reichssinanzbos verschiedene Urteile von allgemeinem Interese gefällt, die iekt den Steuerbesöörden mitgeteilt werden. Wenn Leisungen sich nuch der Verfebrsauffassung wirden, die unterliegen sie nicht der Steueroslicht. Zu dem umsaksteuerpslichtigen Entgest gebört serner nicht das sog. Ausgeld, das der Erwerber deim Bezum von Alaren über den vereindarten Verses für die Marenslieserung zu entrichten dat, um ein Darleben zu tilgen, das der Lieserer gewährt dat. Eine steuemilichtige Vermietung von Reittieren siegt endlich vor, wenn der Unternehmer Reitstere an dritte gegen Entgelt übersätzt. Unerheblich sür die Entstehung der Steuerpslicht ist es, wenn dabet die Tiere den Keitern nicht nöllig zur treien Verfügung seben oder der Unternehmer sich für die Dauer der Keptaliung der Tiere eine Aussicht über die Benusung vorbebält.

(42. Fertichung.)

Rachbrud berboten.

Der unheimliche Gast.

Roman von Sven CiveRab.

36 bin bier, um bie Mahrheit von Ihnen gu erfahren", fagte Krag.

Frau Alexandra lud ihn mit einer Sandbewegung ein, Blatz zu nehmen. Sie felbst fette fich ihm

"Die Mahrheit", murmelte sie, "das ist ein schwieriges Thema. Wollen Sie etwas über das Hotel wissen?" Kommen Sie als Gost oder

"Weder als Gaft noch als Privatmann, sondern als Bolizeibeamter."

Richt einmal diese Mitteilung schien Frau Alexandra aus dem Gleichgewicht zu bringen. "Wenden Sie sich dann nicht besser an meinen

Mann?" jagte fie. "Nein, denn ich bin überzeugt, daß Sie in diesen Dingen besser Bescheid wissen. Ich brauche Ihnen meinen richtigen Namen wohl nicht erst zu nennen, ich

bin überzeugt, bag Gie ihn wohl tennen."

Frau Alexandra beugte gemessen den Kopf. "Und wer ist Ihr Freund?" "Gbenjalls ein Detektiv." "Ich begreise, daß die Herren es vorziehen, auf einer Erholungsreise anonym zu sein, dann ist man vor Neugierde geschützt."

Krag lächelte. Sie will nichts wiffen, dachte er bei Laut fagte er:

Dieje Tage waren feine Erholung für uns, Fran Merandra, und lossten es auch nicht sein. Wir find beide von Amts wegen hier."

"Ah, ich verstehe. An welchem Tage tamen Sie boch

Frau Alexandra überlegte und rechnete. Krag aber fam the zuvor.

"Es war am Tage danach", sagte er. "Am Tage danach?" fragte sie erstaunt. "Ja, am Tage nach Dr. Arrans Ankunst." "Dadurch werde ich nicht klüger. An welchem Tage war das?"

"Lasse war das?"
"Lassen Sie doch das Komödiespielen, Frau Alexandra", sagte Krag, "Sie wissen genau, daß Arran am Donnerstag sam, Sie haben während der letzten Tage ja an nichts anderes gedacht."
"Mein Herr—" begann sie.

Krag aber unterbrach sie

"Ich will mich nicht in Ihre Geheimnisse drängen", fagte er, "ich möchte nur meinen eigenen auf ben Grund fommen. Und babei tonnen Sie mir helfen. Ich will gans aufrichtig gegen Sie sein und Ihnen sagen, weshalb mein Kollege und ich hierherfamen. Wir verfolgen Dr. Arran und seine Dame."

"Seite Dame?" fragte Frau Alexandra und war sichtlich überrascht, "ich wuste nicht, daß Dr. Arran eine Begleiterin hat."

"Dem Anschein nach nicht. Und dennoch ist er in Begleitung — oder richtiger — begleitet er eine Dame. Sie ist Ihnen sicher schon aufgesallen. Die ichwarzegekleidete, schweigsame und geheinnisvolle Dame.

Frau Alexandra begann zwifden einigen Papieren,

bie auf dem Schreibtisch lagen, zu blättern.
"Die Dame, die sich Kate Wulff, Malerin, nennt und Zimmer 130 bewohnt?" sagte sie, "ja, sie ist mir aufgesallen. Sie ist deutsch. Dr. Arran aber kennt sie nicht. Sie grüßen sich nicht einmal."
"Sie ist Dänin", antwortete Krag, "und hat fürzs sich im Grand Hotel in Gotenburg unter dem Ramen Krau Ellen Ville gemohnt Zusammen mit ihrem

Frau Ellen Bille gewohnt, Zusammen mit ihrem

"Professor Johannes Bille ist derselbe, der sich jetzt Arran nennt."

Während Krag diese Aufschlüsse gab, beobachtete er die Wirtin genan. Sie versuchte eine gewisse Aber-raschung, ein Gesiihl von Angst oder Unbehagen zu verbergen, doch glückte es ihr nicht.

"Ihre Mitteilungen interessieren mich sofern, als die Leute in meinem Hotel wohnen. In welcher Weise aber kann ich Ihnen dienen?"

"Borerft sollen Sie mich ruhig anhören. feit einiger Zeit die Spuren des Chepaares Bille perfolgt. Nachdem Fran Bille Gotenburg verließ, hat sie sich wahrscheinlich sehr verändert. Sie hätten sie auf dem großen Basar zugunsten ertrunkener Seeleute sehen sollen! Sätte ich nach ihrem Aufenthalt in Gotenburg einen Steckbrief hinter ihr her senden sollen, würde ich sie solgendermaßen charakterisert haben: Sehr schön, gewagt in Aleidung und im Um-gang mit Herren, sebhaft, säht ihre hübsche Sing-stimme gern hören. Sie werden begreisen, daß es nach dieser Beschreibnug nicht ganz seicht war, sie in diesen Hotel zu sinden. Es besteht nicht die geringste Ahnlichteit swifchen der lebensfrohen Danin, Frau Bille, die den steifen und feierlichen Gotenburgern den Kopf verbrehte, und ber ernsten, wehmutsvollen Malerin, Franlein Rate Bulff."

"Es gehen bisweilen große Beränderungen in einem Menschenleben vor", sagte Frau Alexandra finnend, "vielleicht ist sie von einem großen Schmerz betroffen worden."

Krag lachte laut auf. "Der sie veranlaßt hat, ihren Namen zu ändern. Nein, Frau Alexandra, sie hat teinen großen Schmerz, wohl aber einen großen Arger erlebt. Denn seit sie Gotenburg verließ, ist es ihr klar, daß sie von der Polizei versolgt wird."

"Und Serr Bille?"

Gtellen-Ungebote

Raufmanutides Berfonal

Jüng. Fräulein

mit flotter Sandichrift u. Schreibmalchinenkennt-nillen. für Bureau ver lofort aefucht. Offerten mit Gehalts-aniprüchen unter B. 299 an den Tagdl.-Berlag.

Gewerblides Verional

Suche illnaere Fran oder Fraulein für leichte Silleleitung im 30h0013111Den

Operationszimmer.

Meldungen mit Gehalts: angabe unter S. 299 an ben Tanbl-Berlag. Ingeres Rädchen gelucht. Sirich-Apothete.

Dausperfonal Rindergärtnerin

oder Pflegerin zu einiähr. Kind unter günstigen Bedingungen so fort gesucht. Lilian Burandt, geb. Mumm. Gustap-Frentag-Strake 9.

Ainderfräul.

ebrlich u. suverlässig, in st. Daushalt zu 2 Kind. (41½ u. 9 3.) bet höchtem Lohn u. guter Berosleg. losort gesucht. Beausicht, der Schulausgaben und Raben erwünscht. Off. u. 11 283 an den Tagbl.-R.

Minimbiges u. fleifiges Mädchen

bas guch etwas Sausard, su übernehmen hat. zu Rindern gelucht. Derzeit, Anfanasgehalt i 200 000 dis 1 500 000 Mr. Angeb, feitens der Eltern oder Bewerberinnen mit Ang, leith, Tätiafeit u. Stell. (Reisetolten b. gewilnicht, Boritell, werden vergüt.) u. K. 295 Jaabl. Verlag,

Sausdame

sum lofortigen Einfritt gelucht. Mit Zeugn. vorzustellen bei
Pelibaus Bek.
Große Aurgstraße 9
Ehrbarer Arbeiter.
49 Jahre, lucht chrbare Baushälterin,
Witwe m. Kind nicht ausgeschlossen. Offerten unter E. 292 an den Taghl.-Al.
Etiibe aclucht nach Haunbeim am M. Kähen und Flaunbeim am M. Kähen und Flaunbeim am M. Kähen und Flaunbeim am Somstag, ben 18. u. Sonntag. 19..
Geisbergstraße 15.
Solibe Saaltochter iofort gesucht.
Sotel Reichspeit.

Bu einer älteren Dame

paffende

Perfonlichteit nejucht. Borzustellen bis 1 Uhr nachm. Nerotal 20, Braves Mädchen gelucht Koelbeidstraße 75, Bart.

Mädchen ebrt, u. fleib.

tilt Rüchen. u. Dausard. bei 1560 000—1800 000 Mark Ansangsaehalt und freien Besügen gesucht. Schriftl. Ung. u. Angabe leitheriger Tätigseit und Geslung an 3. 295 an den Laghl. Berlog.

Tücktiges Bladchen. gut emps. bei zeissemäß. Lohn gei. Dilfe vorbanden. Grillvarzerftraße 7.

Suche für meinen berr-legfellich. Villenbausbalt Zimmermädchen.

Befte Berpflegung, Sober Borauftellen ober

Angebote an E Hoerve, Wiesbaden. Barfftrafte 33. In Ruche u. Daushalt

Alleinmädden

in kleinen feinen Haush. In kinderlolem Ebevaar ver loiort oder loater gel. Wiesbaden. Boelbeidstraße 98. Kart. Ticht, kinderließ, Mileinsmädchen in kleinen Hausbalt ab 1. Gept. geincht. Borsultellen ab Donnerstag d. Dregel, Molkmüblestraße 2.

ung superl. und füchtig, gegen guten Lobn su eing. Dame sum 1. Sept. gef. porm. bis 10. nachm. b. 4. Boed. Biebrich. Str. 15. 1

Ullein mädchen welches einen fl. Haush. ielbstandig führen fann und undedingt auverlässig ist, bei hobem Lahn und auter Behandlung ver sotert oder 1. Sept. gesucht. Chierten unter Chisser.

Zunges sand. Madchen.
das fochen fann, gegen guien Lohn gel. Bismardring 11. 3. Etage s.

Tichtigas Mainmädchan

Tügtiges Alleinmädchen für fl. selbständ. Saushalt bei hab. Lobn u. gut. Se-bandl. per lofort gesucht. Korzustellen v. 9—1 Ubr. Schulz, Grabenstraße 9.

Mädden. finderlieb, in fl. Saush, gelucht. Vorzustellen mit Benanissen bis 4 Uhr. Nosenblatt. Miederwaldstr. 10. Kart,

Orbentsiches Mödchen aum Servieren und für leichte Sausarbeit gesucht. Reftaur. Grundmühle, Biebrich, Donbeimer Straue 69.
Tücktiges Mödchen für Hausarbeit in land-wirtichaftl. Betrieb sofort gesucht. Reichert, Biebrich, Milhsmeg.

Wädchen

ciniae Stunden iöalich su Ausländern gelucht Schlichterftraße 14. B. Unabh. iunge Frau von 9—11 u. 2—4 Uhr gelucht Bismardring 11, B. 3 L.

Besteres Mädden für mora. 2 Etd Saus-arbeit u. aum Ausgeben nchm, mit 4i. Anaben lof. aelucht Gute Besahlung und Bebandlung Reibenburgstraße 10. 2 L

Jung. faub. Mädchen

ib. Mittag gel. Friedrich-litake 7. 2.
Stundenfrau
oder - mädchen für vor-mittags gelucht.
Frau R. Gättel,
Schwalbacker Str. 65. 2.
Monatske. tägl. 2 St. gel. Diebl. Bleichitrake 17. 2

Putfrau gelucht Bartitraße 93.

Mannilde Berfonen Gewerbliches Berfonal

la Roch (in) zugl. Ronditor Sicoliff(in)

Off. mit Zeugnisatichrift, an Boitlach 138 in Biese

1 Kiiden-Lide eine Frau

für Küchenarheit wird gefucht. Hotel "Brins Rifolas", hier. 3. Hotelfellner fofort gefucht. Hotel Reichspoft.

Alteren od. jüng. Monn au leichter Gartenarbeit u aur Belorgung v. Kom-millionen gelucht. Rab. Connenderner Str. 24

Junger Hausburiche 17-18 3. alt, fofort gel. Luifenstraße 4. Apothete.

Stellen-Gefuche

Weiblide Berfonen Raufmannijdes Perfonal

Geb. jg. Dame Trans. perfett in Mort und Schrift, lucht St. als Dolmetscher. Off. 11. D. 300 Tagbl-B

Arbeitsfreudige geschäftstücht. Dame jucht einige Stunden bes Tages Tätigfeit irgend w. Art, bei beideid. Aniprüden, Offerien unter B. 300 an ben Tagbl. Berlag. Männliche Personen

gelernter Kaufmann, swei Jahre im Banffach tatig. iucht fich ver 1. Offober zu verändern. Offerten u. g. 298 an den Tagbl-Berlag.

Gewerbliches Berfonel Roch u. Ronditor lelbstand, lucht Stellung, geht auch in sein. Brivat-bausbalt ober Kaiino. Dif. an Walter Langbals, hotel "Tannenburg" bei Hahn i. T.

) and werismenter iebernehme auch Beiter

Wiesbadener Tagblatt.

lucht i. Ausland dauernde Stellung als
Berwolter ober Diener.
Kann außerd, noch sämiliche Seizungen bedienen.
Braut verfelt im Saushalt. Offerten u. B. 299
an den Taabl.-Berlag.

Kontoristin

Durchaus zuverlässige junge Dame, die an flottes Arbeitengewöhnt ist, für Statistik u. Korrespondens gesucht. Eintritt sofort.

M. Schloß & Co., Langgaffe 32

Erfahrene Buchhalterin

möglichst mit Regulierungsarbeiten vertraut, zum baldigen Eintritt gesucht.

S. Blumenthal & Co.

Marie Weis

Damenfoneiberei

Langgaffe 16.

Langgasse 16

lleinmädden gegen zeitgem. Lohn gesucht.

De. Brieger, Mainzer Straße 4. 2 × klingeln. Vorzustellen bis 4 Uhr, abends

jucht zum baldigen Eintritt tuchtigen Reifenden oder Bertreter, ferner einen Lehrling oder Lehrmäden und fungere Buchhalterin. Diferten unter L. 300 Togbl.-Berlag.

Jüngere fachkundige Verkäufer

mit Sprachkenntnissen gesucht. Schriffliche Angebote erbittet

Erich Stephan

Haus- und Küchengeräfe Nickel- und Stahlwaren

Bermieiungen Billen und Saufer,

Einliödiges Nebenhaus

Balfmühlftraße, ca. 50 Amtr. Bobenflöche, geeignet sum Umbau als 2-3immer-wohnung

Zabrifationsraume oder Mutogarage

gegen langeren Bertrag au vermieten an einen Interest, der bereit ist die Kosten des Umbaus ielbst zu übernehmen. Ges. Offert. u. 2, 298 an den Taablati Berlag.

Röblierte Bohnungen. Großel Radweis n. mbl. Reine Abantaffepreife. Mauthe, Luifenftr.16. Gtb. Diabl. 3im., Mani. uim.

2 ic. 3im. a. eins. Herrn 4. om. Augustaitr. 13. K. Höbel. Immer 31 vern... am Kurbaus. Abolisallee und Bahnboi. Näheres Mainser Straße 88. 1. W. Blant. an anst. Mädch. a. etw. Hausarb. 1. 4. v. Schwalb. Str. 71. Bad.

Mietgeluche

Biet, Mauthe, Buijenitr. 16 Aleine Villa od. Landhaus

Sübviertel Biebrich ober Schierstein, au mieten ob. laufen gefucht. Offert u. D. 238 Laght Verlag.

Beautpaar aus auter gamille wünicht in Billa 4-3im.: Wohn. mit Zubehör, würde auch fleinere Lilla gang über-nehmen. Angebote unter S. 298 an den Tanbl. B.

Deutsche Familie (3 ermachiene Berionen) ucht in Billa

leere Wohning

von 6 Jimmet. Zubehör. Autogarage, evi. Nebern eines ganzen Haules mit Garten, hier ob in Bieb-rich. Hobe seitg. Miebe-Lauichwohn, und Bohn, Amts-Genehmig, verhand Off. u. D. 278 Taght. B

Brautpaar | in Billa belchlaanahmefreie

4—5 3. Küche, Kammer u Zubehor, event, auch wo Tamosbeisung vorb. iedoch nicht Bedingung, wenn möglich Südviertel oder Biebricher Gemart. Offerten unter Bl. 298 an dem Laobi Berlag. Welche alleinken, Dame mit größerer Mohnung gibt an Brautvag.

3 3immer m. Rüche ab? Offerien u. M. 300 an ben Tanbl.Berlag. Melt. Chevaar lucht per lot ober Sept. banernd möblierte

Wohnung oder 2 od. 3 Zimmer mit Kilchenbenuk. u. Bedien. Off. u. D. 299 Taabl-B. Uusländer

inche möbl. 2.3im. Mohn., cot. 2 3im. mit Küchenbenuhung Off. u. S. 283 an ben Tgobl. Berlag.
Imei ruhige Berlonen luchen aut möbl. Wohn. u. Schlafzimmer m. Mälche u. Küche. Gute Bezahl. Offerten unter A. 298 an den Tgabl. Berlag.
Branzol. Sergeant lucht Möbliettes Jimmet gegen aute Bezahlung

gegen gute Besahlung für sofort. Offerten unter 6. 296 an den Tagbl.-21

Junger Seamter lucht sum 1. 9. lepartes Im. od. Blanl., möglichk Nähe Kranfenb. Angedote m. Breis Bl. 295 L.Verl.

Cinfach möbl. Zimmer oder Maniarde mit jevar. Eingang, möglichit Zentr., jofort gelucht. Gute Be-zahlung. Bettwälche fann geitellt werden, Gefällige

achility Bettingde infingeniellt werden. Gefällige Offerten unter L. 306 and den Tagbl-Berlag.

Mitwe mit Sohn sucht

2 3 interer
mit Bension. Gute Besahlung. Wenn mögl. Kähe Bahnhof. Offerten unter D. 299 an den Tagbl. K.

Privat-Zimmer loiort geiucht mit ober ob. Kilchenbenuhung. Olf. u. B. 299 an den Laght.Al.
Zunger Wann lucht möbl. Zimnere od der leichen

Maniarbe ob. bergleichen au mieten. Offerten unter 3. 299 an ben Tagbl-Bl Danermieter!

Deutides Chepaar, lucht 2 einfach mobl. Bimmer Gutmöbliertes

3immer Einich möbl. Zimmer die in nur gutem daufe und leidener Lage von lerider Dame in angeledener faulmännischer Stellung gestucht. Dijerten u. D. 388 an den Laghl. Reeles

Wohnungsnachweis-Büro Bahnhofstr. 8. Lion & Cic. Fernruf 708. Immobilien

Bohnungen zu vertauschen

Taujch.

Eine Teilwohnung im Gtod, befiebend, aus 3im. Rude, Bab, swei Ranfarben, in allererfter beichaftslage gegen 4-3im Wohn, in Lage in nur gut Saule su tauiden gelucht. Off, unter S. 300 an ben Lagbl.-Berlag.

Immobilien

Immobilien-Berläufe Reine Bhantafie-Breife.

Saller Geidafte all. Art vi. Mauthe, Luifenfir. 16.

Möblierie Zimmer. **Conniges**

mit oder ohne Oblibaume fofort zu taufeit gelucht. Off. u. B. 360 an ben Tagbl.-Berlag.

Weldverlehr

Ein Behntel Anteil an glangend arbeit. Unter-nehmen für

300 Millionen Mart

Immodilien Lauferliede au verfaufen, Größere od. iatige Bereiligung irgier ermöglicht. Gef. Angehote ichafte, Billen, Läden 20. unter M. 290 an den Mauthe, Luffenstrade 16. Tagbl.-Berlag.

Bu vertaufen

Bertäufe

Brivat Wertaufe

Brima Zuchtlehwein au verf. Jafob, Mainzer Straße 86. Ein ichoner birickroter Dadel au verf. Mainzer Straße 86. 2 Schöne Sunde. 5 Wochen alt. negen Einzudungsgebühr abzugeben Erillvorzerstraße 7.

Notgeld: Sammlung

lesten ichön und wertvoll.
311 versaufen dei Klein.
Rheinaauer Straße 22. 2.
Wünzensammt. Nassauer
Kreuserstüd v. 1808. Nass.
6. Kreuserstüd von 1831.
1. Meininger 3. Kreusers
stild von 1832. 2 Desterr.
6. Kreuserstüde von 1849.
311 vers. Breisanged, unt.
5. 289 an den Tagbl.-Bi.

Wald bir pelz lehr ichön, billig su vert. "Raffauer Sof", Babe-meilter, vorm, 10—12 u. nachm. 3—5 Ubr.

Adtung! Reuer leib. gebatelter Jumper

Modell, Weste u. Kinder-fleiden (Sandarb.) um-ftandehalber preiswert su perfaufen, Briebrichkraße 8, 5, 1.
Sait n. Angus, m. Fig., 311 perf. Bluller, Meftenb.

Frad und Weste menig geiragen, su pert. Berlag.

Gebrod mit Weite
u. Hole, Ia, arobe Figur,
an verf. Hubert, Rheinitrake 34. Garrenbaus.

Smofting mit Weite, fait
neu, fl. Fig., verf. Bieiel,
Revoitrake 15. 2.

Herrenjoppe (Leinen). Frad u. Belte. Schrod u. Weite, alles für m. Fig.. Mädden-Mantel für 12—13jädt.. Geder-bedbett (lieberzug befelt). alles billig zu verfaufen. Krüger. Küdesbeimer Str. 42. 1. 5 Wille Jigarren

1 Wdler: Schreibmasch.

su vertaufen.
3igarren - Heidhäit
Rrait.
Otonionstraße 2.
Dauerbraud-Ofen
zu vertausen Connendera.
Biesbadener Straße 62.

Biftoriafte. 39. 9-12 Uhr pormittags.

Adler-Schreibmaschine (neu), Mobell Rr. 7. für 300 Goldwarf au vert. Buidriften unter D. 301 an ben Tagbl. Beriag

Urdie-Motorrad

3 PS. Mobell 1923.
fabrbereit. versteuert und
augelassen, sum Breise v.
550 Goldmark zu verk.
Gef. Zuschriften u. E. 301
an den Tagbl.-Berlas. Elegant. Jahrrad

(neu) und ein fast neues preiswert zu verfaufen. Abolf Bonillon, Dokheimer Strafe 86. Fahrrad wie neu au verfaufen bei Albert, Mubigaffe 9, hib. 1. Stod. von 5-7 Uhr, Gehr gut erh, weiher

Rinderwagen (Brennabor) mit Ridel-beichlag u. Gummirabern

peigiag u. Gummirtoern preiswert au perf. Blum. Luilenstraße 26. Gib. 1. Guterk. Alappwagen. nusd.-vol. Kinder Seit-stelle zu verfaufen. Kans. Gneisenaustraße 12. S. 3.

Baby Rorb perfaufen bei Berner, ittelbeditrake 18. Stb. Nähmaschine (Soit. Singer), wie neu, au vert, Breis 50 Million, Nab. Tanbl. Berlag, Qa Singer-Nabmaldine

preismert abaug. Abein-ftrage 91 Bart, Bajdmajdine

Wringmaldine, Teppidifebrer zu verf. Sarid. Ralfmühlltrahe 68. Ed). Zilam. Gasherd mit Badosen billig au perk. Söhn, Oraniensftraße 60 Barterre.
Mus Banveränd, an perk. Gasrobre. Reibenichtemständer, pors. Lampengloden, 38. 34. 35 cm. Durchmeiler, bols (alte gnunnalt. Gerate). Stelfel, Mainaer Straße 13.

3 Morgen Grummet au verfaufen bei Weimer, Lubmigftraße 6.

Danbler-Bertaufe 2 feirich. Golofimmer Madag. u. Goldbirle, mit rund gebautem Itürigen Kommodenichrant, bervor-ragend ichone Mod., bill. abzugeben b. Roientranz. Bluderplan 3. Eine große gestr.

Sundehütte Inhalationsarparat, swei leb. Bierbebeden rreisu.

su verlaufen. Rabinswicz. Selenenitraße 9. Laben.

Raufgejuche

Laden mit Lagerraum taufen ober mieten ucht. Off. u. A. 300 an Taabl-Berlag.

Dänische Dogge d. Bernhardiner zu tauf. gel. Reinmann, Franken-trafie 25. 1. Stod.



Urt

höchsten Tagesturs

nur bei

L. Schiffer, igatie 50"

gegenüb r Raufhand Blumenthal, Ungenierier Bertauf.

Bitte genau auf Straße u Rr. 50 gu achten.

Adhtung!

Alte Binngegenstände, auch serbrochen, tauft a konkurrenglos hohem breis Bernbardt, Dos-elmer Strake 20. hof t. Alasta:Mantel

pon Brivat zu taufen ge-lucht. Offert, u. S. 300 an den Taabl-Berlag. Sammetmantel

(44 46), gut erh., su tauf. gesucht. Offerten unter 3. 297 an den Tagbl.-Bl. Welche Ausländerin

mirbe einem mittellosen, beutichen Fröulein (21 3. alt). einen getragenen Wintermantel abgeben? Offerten unter 6. 296 Tagbl.-Verlag. uche gans gut erhalt.

Herrenpelzmantel aus nur beitem Saule. Dff. mit genauer Breis-rmaabe unter L 298 an den Taabl. Bertaa.

h. Breife 3.ich f. herren-n. Lamentt., Schube, Baiche, Prismenglafer Wertgegenstände aller Mrt.

M. Reumann Wagemannite. 29. Tel. 1323.

Teppid, mittl. Größe, su faufen gel. Off, m. Breis u. U. 295 Tagbl.:Berlag.

aller Art fauft Horn,

Schwalbacher Straße 38, wollene Bjerdededen au fauf, gefucht. Conradi,

dis 200 Millionen filr guies

Piano

nur aute Marte. Gilige Offerien an Fen. Dell-munbftrage 51, 1.

Bur Ginricht eines Flügel

Piano (nur erite Marte) su taufen. Dir Langenbahn. K. Friedrich Ring

Gesucht Herren-Jimmer aus Brivatbesis, bestehend möal, aus Bücherichtant, Schreibtisch, Lich, Eestel, Offerten unter L. 297 an den Lagdi-Verlag. Früulein sucht Möbel aus Brivatband au faut. Offerten unter M. 295 an den Lagdi-Verlag.

Brautpaar cht auterb. Bett mit Ju-ehor v. Brivat su faufen ff. u. B. 298 Tagbl. BI

Gutech. Rabinentoffer Huttoffer

faufen gefucht. Angeb 3. 298 Tagbl. Berlag großer Sallegiorb au faufen gelucht. Gef. Buldriften unter B. 301 an ben Tagbi.-Berlag er-beien.

Bel3= Nähmaschine gebraucht, jedoch gut im Stande, ju kaufen gefucht. Offerien mit Breisangabe an Boltfach 138 in Wies-

Lastauto

su faufen gelucht. Offerten unt. 3. 44 an den Taghl. F 289

Damen-Fahrrad aut erhalten, su faufen gefucht. befter, ballgarter Strafe 7, 1.

Gebr. Herrenfahrrad au taufen gefucht. Off. u

5. E. Sipper 23 Oranienitrage 23 sablt mehr wie jeber and,

Binngeschirre

Möbel, Wäsche.

noch gutem Zustand 15 m. zu taufen gei Gebr, Adermann, Luisenstr. 47.



sowie Papier, Blei, Zink, Messing, Kupfer, Bade-wannen, Badeofen,

Weinflaschen aller Art

kauft zu den höchsten Tagespreisen

hler & Egenoli Bleichstraße 49.

Ware wird frei abgeholt

Im Auftrage 500 St. gute 4-Ltr. Wein-flaschen zu taufen gesucht: sahle per St. 30 000 Mt., f. gute Settflaschen 20 000 Mart. Bernhardt, Dob-beimer Str. 20, Sof rechts

Leere Glasballons å 50-60 Liter, in Eisen- ober Meiben-förben, su tauf, gel.

"Mohren". Anothefe. Maine. Ber Wr.: Arl. Rips, Wiesbaden. Rauenthaler Str. 14.

Höchste Preise for

Bevor Sie verkaufen hören Sie meine kostenlose Taxe.

fieesen, Wagemannstr. 21.

Verdorbene Margarine fauft ftanbig in größeren Mengen Sulzberger, Abelheibstraße 75.

Unterricht Engländerin

fucht Studenten aus aut. Samilie ber bie frangol. Gprache beherricht. für

Ronversation.

Breis nach Bereinbarung.
Borftellung 7 Uhr abds.
Bowman, "Ebenhotel"

Junge Dame
w. guten engl. u. ipan.
Unterricht, am liebiten im baule. Englische Kenntnille vorhanden. Offerten
u. L. 238 Lagbi. Beriag.

Verloren * Gefunden

Derjenige, welcher am Dienstag, abends 8%, im Kriftall-Kino meine

Damenuhr gefunden hat, w. bringend gebeten, dieselbe Franken-straße 7. 3. abzugeben. Gestrickte

Woll-Jade weiß, mit lila Rand, am Sonntag nachm. auf dem Weg swilchen Forstbaus "Rheinblid" (Dotheim) nach Georgenborn

verloren. Wiederbringer erh. hobe Besohnung, Nachricht an Krischte, Miesbad.. Jahn-itraße 40. Bart.

Große

ersahpflichtiges Mädchen bat auf dem Wege von der Aeinigung. Deckerfiraße über Mortistraße, Kirchgasse bis Kriedrichitraße, einen ichwarpfeid. Teilot-Aumwer mit dunt. Größe ca. 60. verloren. Gelb. ist frembes Eigenstum. Größte Beraweifflung Ehrl. Kinder wird gebet. deni. geg. entipr. Belohn abzugeden det Weber. Friedrichitraße & dib. 1. Bor Anlauf w. gewarnt.

Verloren gold. Urmband

auf bem Mege von ber Blatte, gurild nach ber Stadt, über Kilchaucht. Abaugeben gen, hohe Be-lohnung, Lulluer, Arnbi-

Berloren
Schatnhorstittahe, bellgt.
Anaben-Mäntelchen. Gea.
Belohn. absugeb. Rübeskeimer Strake 36, 1. Die
Frau. w. Finder beodacht.
u. ert., wird gleichzeitig
um Adreste gebeten.
3. Dobermann-dündin
entlaufen. Bor Anfauf
wird gewarnt. Abzugeben
gegen Belohnung bei
Reimann,
Frankenitrake 25, 1. Stof
Deutlicher Schäferhund
zugelaufen. Näh. Zeste,
Leifingstraße 1.

Taujdy!

Möchte 4 Mir. bunkelbl. Crepe de chine gegen besteleichen in heller Karbe taulchen. Offerien unter 5. 298 an den Tagbl.

Gute Geige

mit Kalten gegen auterh Sahrend zu taulden gel. Off. n M. 678 Tagbl.-B.

bemjenigen, ber Dienstag abend in ben Bart-

Marder-Stola

für Autos zu vermieten.

Benzin zu billigsten Tagespreisen.

Auto-Motoren-Reparatur J. LUDWIG

Dotzhelmer Straße 26.

Raffauer Sof. Sotelbireftion.

anlagen (Barmen Damm) berlorene

gurüderstattet. Abzugeben :

Geldäftl. Empfehlungen

Tücktige Schneiberin empf. lich im Anfertigen bell. Damen-Gard... einf. lowie eles. Gesellichafts-fleiber. auch Aend. auf neu, bei maßigem Breis u. guter Ausführ. Abresse im Tagbl.-Berlag. Pn

Veridiedenes

Beld ebelbentenber Umeritaner (in)

hilft einem fleikig. Ichwer Kriegsbeichäddigt, auf An-ichaffung eign. Bierde a monati. vänktl. Rüdzahl, u Lebensmittel, Off. u. L 299 Taabl. Berlag.

fann tür 3 iunge Serren fochen und dafür leibst mitelien. Sonit Entliche, nach Uebereinfunst. Dif. u. S. 287 Taabl. Berlag. Wer reist eine Gubre Stockholi? Offerien an Bäderei W. Marr. Wagemannitr. 23.

Belohnung

Margarine PH. 590 000 Mk. Apfelwein

Rücker, Helenenstr. 18. Loln, Rheingauer Str. 15, 1



stets vorratig Piano-Magazin a. Schutten

Wilhelmstraße 16. Nutholz

172 Fichtenstämme, sirta 50 Festm., 4 km von Sahn i. I. lagernd, geg. Söckli-gebot zu vert. Offerten u. 6. 300 an den Lagbl.-BL

2 Rollen su vertaufen. 3. Carre n. Co., 32 Morititrage 32.

Ein Zwergrehpinicher ichwars mit Roft, sum Deden gei. Off, Schwar; Langgasie 24. Stb 1 St

Gehäf. Jumper (Molle fürfisblau, gegen Sports weste zu taulden gejucht Off. u. 11. 300 Tagbl.-VI

Neuer D.-Gummimantel gegen g. D.-Habtrad su taulchen gelucht. Off. u. K. 299 an ben Tagbl.-Berlag.

Einheirat.

hur ein altes Wein-geschäft wird ein Herr, Wer, evang, als Leithaber

mit Bermogen gesucht. DH. u. R. 308 Tagbl.-BI.

DAS GUTE INSERAT

Anzeigen und stehen mit Vorschlägen jeder Zeit gerne zur Verlügung. Unser reichhaltiges und

Erfolgi



BUCHDRUCKEREI WIESBABEN - TABBLATTHABS

Geschäfts-Anzeigen

Liter 90 000 Mk.

Dadypappe

Großer Breisabichlag!

Infolge Rüdgangs ber Auslandbevisen und die dadurch herbeigeführte

von heute ab

ganz bedeutende

der Preife für

Margarine Schmalz Rotosfett

Del. und

Eingetroffen: 1 Waggon

schmadhafte große Ware 61iid 35000 M. 60-70 % billiger wie Fleifch.

in allen Stadtteilen.

Soeben erschien

Der kleine Museumsforscher" (Römisch-Fränkische Abteilung).

Ein volkstümlicher Führer durch das Landesmuseum Nassauischer Altertümer, besonders für die Jugend bearbeitet von Karl Döringer.

Preis Mk. I zuzüglich der jeweiligen Aufschläge. Erhaltlich in allen Buchhandlungen, in unserem Verlag und im Museum.

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei Tagbiatthaus.

Mathis-Automo

6 und 10 PS., Vierzylinder. 9 und 10 PS., Sechszylinder. Geringste Anschaffungs- und Unterhaltungskosten. Zwei- und Viersitzer. Welfrekord des 10 PS., 4 Zylinderwagens mit 2,380 Liter pro 100 km, auf der Verbrauchs-Konkurrenz am 28. Mai 1922,

In wenigen Tagen zu festen Preisen lieferbar.

Deutscher Mathis-Verkauf Wiesbaden Anfragen und Bestellungen werden entgegengenommen im Büro Taunusstr. 41, III.

Vorführungen am Platze.

Bear Diefe Einli

Boro tela Mak tleid Ebid

lär:

piert

amp sense

ingu

Mbja

wird

mad: läng

gelbe

ebeni

In in d

6 für nehm murb 18, 9

Mull habe

> und Dire schr

> Her tolg übli

Fü

ber

Der Reichsminister der Finanzen bat am 4. Aus.
1923 folgende Berordnung über die Leistung von Köschlagszahlungen auf die Umsahsteuer ersassen.

§ 1. (1) Der Steuervölichtige bat die zum 10.
ieden Monats, erstmalig zum 15. August 1923, eine Boranmeldung abzugeben, in der er die in dem abzusahenen Monat vereinnahmien Entgeste nach Kasgabe des § 35 des Umausseuergelebers bezeichnetzeichnetzeitzt hat er eine diesen Entgesten entsprechende pleichzeitig bat er eine diesen Entgelten entsprechende steinseters dat er eine diesen Entgelfen entspreihene sich fichlagszahlung zu leisten. Bur Steuerpflichtige, eren Umsäte im Kalenderiahr 1922 nach ihrer Ersärung oder, falls eine Beranlagung bereits erfelgt st, nach dieser den Betrag von 1,5 Millionen Mark icht überstiegen haben, dewendet es dei den Vorchriften des § 37 Abs. 2 des Umsatsteuergeletzes.

(2) Gibt der Steuerpflichtige eine Boranmelsung die dum Ablauf der Abschlagssablungstrift icht ab, so sett die Steuerstelle die Abschlagssablung und näberer Bestimmung des Reichsministers der

sinanzen selt.

§ 2. If her Steuerabschift das Kalendersiertelfahr, so hat der Steuerpflichtige bei Abgabe
ver Steuererstärung, spätestens bis zum 10. des auf
jen letten Monat des Steuerabschnitts folgenden nen letten Monat des Steuerabichnitts folgenden Monats, den etwa vorhandenen Unterschied zwischen sem hich aus der Steuererklärung ergebenden Betrag mid der Summe der für die Umsätze des Beranagungsvierteliadres entrichteten Abschagszahlungen m zahlen. Diese Borschrift sindet entsprechende kuwendung, wenn der Steuerabschnitt länger als das Kalendervierteliadr ist. Im Balle des § 35 Khak 1 Sak 2 des Umsatzeuerzeietes dat der Steuerpflichtige zu schäufen. Sine Berlängerung der Frift für die Rachzahlung kinden nicht fatt.
§ 3. Die Erhöhung der Steuer gemäß § 37 Absak 6 des Umsatzeuerzeietes bemist sich nachen Hunderschet, den der Reichsminister der Inausen bestimmt.

Sinausen bestimmt.

Die bis sum 15. August 1923 gesette Frist in § 1 wird wegen des späten Eintressens der Bekannt-machung dier die einschließlich 24. August 1923 ver-längert. F330

Städtisches Notgeld.

Bur weiteren Behebung ber Zahlungsmittelnot verausgabt die Stadt Wiesbaben mit Genehmigung der Aussichtsbehörbe Rotgeld in Stüden zu je zwei Killionen Mark.

Dieje Gutideine baben: auf ber Borberfeite:

gelben Untergrund mit Rassaulschem Löwen und Milen violetten Rand und violette Umschrift um ben Trodenstempel

Stadt Wiesbaden 1923, ebenso violetten Rand u Schatten um die Auschrift: Zwei Millionen Mark. In dem violetten Rande des Scheines wiederholt

fic die Auffchrift: 2 000 000 Mart in ichwarzem Drud. Der Aufbrud laufet:

3mei Millionen Wart Gutschein der Stadt Wiesbaben Ausgegeben im Angust 1923. Der Ragistrat: Borgmann. Soulte.

Auf der Rückeite: Bildlichen Schmud mit dem Staatstbeater nach dem Brande. Rechts oben die Ausschrift: Dieser Gutschein gelangt bis zum 31. Oft. 1923 zur Einlösung. Am Fuße des Scheines rechts und links son dem bildlichen Schmud der Aufbruck:

Millionen

Mart. Der Drud ber Rudfeite ift fchwars und gran. Gerner find die Guticheine mit bem Trocen-mpel der Stadt Biesbaden und mit den roten Rummern von 1-200 000 verseben. Wiesbaben, ben 15. August 1923.

Der Magiftrat.

Straßenreinigungsbeiträge für das Rechnungsjahr 1923.

Gegen den unterm 4. Mai 1923 von der Stadt-Berordneten-Berfammlung mit Beschluß Rr. 138 ge serordneten Verjammtung mit Seichluß St. 138 getehmigten Kossensteilungs- und Reinigungsplan murde mährend der vierwöchentlichen Ossenlage vom 18. Mai die 14. Juni 1923 gemäß § 9 des Kom-munalabgabengesehes von Geren Dr. Ziemisen, Rainzer Straße, und Grau Wedewer, Franksurter Straße, fristgemäß Eindruck erhoben. Die beiden Tinsprücke wurden durch Beschluß des Begirks-Mushuffes 771/23 als facilic wie rechtlich unbegründet

Da gegen biesen Beschluß Beschwerde nicht er-en wurde, haben die ab 1. April 1923 genehmig-Beitragssähe Rechtstraft erlangt Micobaben, ben 13. Auguft 1923

Der Dagiftrat.

Wegen der dauernden Zahlungsmittelnot haben wir Verrechnungsschecks zu

0 und E sowie fortlaufende Nummern und müssen mit dem Trockenstempel der Direktion und den handschriftlichen Unterschriften von zwei zeichnungsberechtigten Herren versehen sein. Die Einlösung er-folgt nur in der für Verrechnungschecks üblichen Weise.

Direktion der Hassauischen Landesbank

Für Händler, Konfumvereine, Großverbraucher

Verite, Rleinweizen, Majtidrot, Rleefamen. Emanuel Saas, Morigitt. 50 Rolonialmaren-Großhandlung.

Infolge der weiter anhaltenden Zahlungsmittelknappheit sahen wir uns gezwungen, einen Teil unserer Arbeiterschaft mit Guticheinen zu löhnen. Im allgemeinen Interesse bitten wir die Geschäftswelt der Städte Biebrich. Mainz und Wiesbaden, diese Guticheine an Zahlungsstatt anzunehmen bis der Mangel an Banknoten behoben ift. Die Guticheine konnen sowohl bei ber Darmstädter und Rationalbank in Biebrich, Mainz und Wiesbaden sowie auch bei unserer Hauptkasse wie bares Geld eingezahlt werden und werden dem betreffenden Einzahler wie jedes andere Geld sofort gutgeschrieben oder überwiesen.

> Portland-Cement-Fabrit Dyderhoff & Söhne 6. m. b. S.

von Grube "Franz" Diedenbergen liefern in jeder Menge, auch an Wiederverkäufer

Alfred Kolb G. m. b. H. Kohlengroßhandlung

WIESBADEN, Gutenbergplatz 2.



Wanzen, Ratten, Mäuse, Motten, Ameisen, Grillen, Raferlaten, schwarze Rafer und samtliches Ungeziefer vertilgt bei sofortigem Erfolg

Rammerjäger Viüller

Erfte Reinigungsanstalt für Ungeziefer Bermannftraße 16, 1. Erftflaffige Referenzen von Staats- und ftadt. Behörden.

Mobiliar: Versteigerung

Morgen Donnerstag, den 16. August bormittags 91/2, Uhr beginnenb

verfteigern wir in unferem Berfteigerungstotale

Rüdesheimer Str. 20, Hof r. zufolge Auftrags verschiebener herrichaften:

> Möbel aller Art, einzelne Betten, Chaifelongues, Sofa, 2 Geffel, 1 Rorb. Flurgarderobe. feffelgarnitur, Meffinggarderobeftänder, Bilder und Glas. Schube, Rleider, Bafche, Saushaltungsgegenftande und vieles hier nicht Genannte

freiwillig meiftbietenb gegen Bargahlung. Befichtigung por ber Berfteigerung.

Rheinisches Antionshaus Wilhelm Müller & Carl Hagn, Auttionatoren und Zagatoren, Wiedhaden.

Buro und Berfteigerungelofal: Rubesheimer Str. 20.

Schonen Sie Ihren Geldbeutel!

ist billiger als alle Tubenpraparate, viel sparsamer im Gebrauch und da sie im besetzten Gebiet hergestellt wird, stets in frischer einwandfreier Qualität

Eine Waschmangel (Bavaria), 1½pferd, Motor mit Bentilator, tomplette Entstaubungsanlage mit 3 PS. Motor, Gifenrohre. Träger, Winfeleisen, große und fl. Riften, 1000 Bistuit-Dofen, Ranalrohren, Schneider-Rahmafdine, eif. Schirmftander. Doppelpult ju vertaufen.

Ader, Wellrigitraße 21.

Schutz gegen

Sicherheits-Alarm-Anlagen eigener Systeme führt aus als Spezialität

F. Dofflein, Installationswerk, Friedrichstraße 53.

3m Auftrage ber Erben u. a. periteigern wir morgen Donnerstag, den 16. August cc.,

morgens 3% Uhr anfangend in unferen Auftionsfälen

nachverzeichnete Mobiliar- und Saushaltungsgegen-tanbe, als:

1 mod. duntel Eichen-Bilfett mit paff. Aredens, 6dlaizimmer-Einrichtung,

1 Sarmonium, 1 Edioja, 1 Chaiselongue, 1 Ruhh, Damenschreibtisch. 1 Toilettelpiegel. Ichone eich. Aurgardeesde. Ither. Aleiderichtant. eich. Bauernstilch mit 6 vall. eich. Stülten. 1 weine Dielengaanitur. deschedend aus: Kanl. Ilide 2 Adiestel. 2 Hodern mit Bluichbeaua. iav. Rüstung. 1 Kuhle. Münsichtänlichen. ichw Rotenschrünklich. ar Kartie Roten. 3 ichw. Klavierstühle. 2 Mäichewiss, zwei funs. Bowlen. 2 iehr ichone elektr. Salonkünderslampen. prachtv. elekt. Tichlampe. Westing-Wandteller. ichw. u. eich. Säulen. Sviegel. Kilder. Damensleiber. Kelditecher. Opernalas. große Cartie Ausstellerungen. prachtverter mit Bleiwerglaiung. wei Ausstellerungen. 2 große gemalte Keniter mit Bleiwerglaiung. wei Kanonen (Deforationen). 9 sierne Weingeitelle stür ie 100 u. 200 Klaichen). Kiemaichine, swei Schreibmeschmen. 1 Verviellitzungszwarat. 2 große Kelle. 1 Laubigelasten. 1 amerit. Kodelichten. 1 Liter. weiß lad. Eisichtant u. vieles w. 100 illen neistbietenb gegen Barzahlung Rosertaut 11. Witterweiser.

Rosenau u. Wintermener,

beeibigter Taxator. beeibigter offentlich angestellter Auftionator. Größte Auftionsfäle Wiesbadens. 3 Marttplas 3.

Dr. jur. Otto Mehl u. Frau Ingeborg, geb. Krömer zeigen die Geburt eines gesunden

Töchterchens

messer

werden innerhalb 1 bis

2 Tagen fachmännich geschliffen und ab-

8. Ellenbeck

Spezialgeschäft in Solinger Stahlwaren Kirchgasse 48. 133

~~~~

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle,

Um 11. August: Babe-marterin Martha Grille, 41 3. Kind Germaine henrieite Domange, 1 3.

Senriette Domange, 1 3.
Kind Anna Marie Juber,
6 Mon. 12.: Brivatiere
5edwig Otte. 84 3. Ebertrau Bertha Stroot, geb.
dollcher. 66 3. Witwe
Gosie Seep, geb. Krauk,
87 3. Sausdiener Joh.
Marmann. 28 3. 13.:
Oberfileutnant a. D. bermann Stünfel, 74 3.
Bitwe Anna Mageritädt,
geb. Oftheimer. 73 3.

Biebrich, den 13. August 1923. Wiesbadener Alles 57.

Dr. med. Gustav Bautzmann prakt. Arst Auguste Bautzmann geb. Schneider

Frankfurt a. M. Rhönstraße 5

VERMÄHLTE. Wiesbaden, 14. August 1923.

#### Dantfagung.

Fur bie vielen Beweise herzlicher Teil-nahme bei bem hinscheiben meines lieben Gatten, unfres guten Baters und Grofpaters fagen wir allen auf biefem Bege unferen herglichen Dant.

Frau Bog Dwe., nebft Rindern.

## Danksagung.

Für die überaus große Teilnahme, zahlreichen Kranz- und Blumenspenden und innigsten Tröstungen, welche uns bei dem Hinscheiden unsers geliebten Sohnes und Bruders

zuteil wurden, sagen wir auf diesem Wege allen unsern lieben Verwandten und Freunden, werten Kundschaft und Bekannten herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Diplom-Kaufmann Bein für die trostvollen Worte am Grabe und dem treuen Gedenken aller Mitschüler und Schülerinnen der kaufmännischen Schule.

In tiefstem Schmerz:

Familie Mathias Herberg.



Die deutsche Stahlwaren-Industrie zeigt ihr Können in einem aus Tausenden Messer- u. Scherenteilen zusammengestellten

der in meinem Schaufenster für einige Tage ausgestellt ist.

A. EBERHARDT jun., Faulbrunnenstr. 6.





Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Schwalbacher Straße 51.

Donnerstag, den 16. August abends 81/, Uhr:

Victor von Schenk Romanoff und Partnerin

Kotillens : Blumenschlacht : Ueberraschungen.

Weine und Mischgefränke zu zivilen Preisen.

> Gesellschaftstollette erwünscht! Tischbestellungen frühzeitig erbeten. Die Direktion.

Während den Gerichtsferien ist mein Lokal

nur Samstags u. Sonntags geöffnet.

Weinstube Bender Gerichtsstraße 5.



Die hervorragende und fehr beliebte

Indianola-Jazz = Rapelle ipielt ab heute wieber im

Schwalbacher Hof

Emfer Straße 44 Anfang 8 Uhr! Gintritt frei!

> Anftich des rmania-Extro

Spezial Dunkel nach Kulmbocher Art

Germania - Brauerei Wiesbaden

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Freifag, den 17. u. Samsfag, den 18. August 1923:

mif den Park-Überraschungen.

Mitwirkung bekannter Künstler. Schäferfanz, ausgeführt von den Damen Moseill. Jazz-Band und Balalaika.

Klein-Trianon-Schöpfung der Firma Banger. Aussfattung der Rheinischen Gartenbau - Gesellschaft.

Da mit Rücksicht auf die Dekoration an beiden Abenden nur eine beschränkte Anzahl Besucher zugelassen werden kann, biffen wir höflichst um vorherige Tischbestellung. Für Freifag wird, wenn möglich, Kleidung à la Waffeau erbefen.

Anlang: Freitag abend 10 Uhr - Samstag abend 12 Uhr



Am Freitag und Samstag findet das Kabarett-Programm ab abends 9 Uhr in der blumengeschmückten Park-Diele bei freiem Einfritt statt.

<del>\_\_\_\_\_\_</del>



## Café Riffer

Unter den Eichen.

Täglich von 4 bis II Uhr : Konzert und Unterhaltung!

Mittwoch, Donnerstag u. Freitag: Große Elite-Abende!



SCHMELLDIENST

Abfahrtstage:

"Holsatia" . . . 15. Sept. D. "Toledo" . . . . 16. Okt.

BURG-AMERIKA LINIE AMBURG und deren Vertreter int

WIESBADEN: Reisebtro der Hamburg-Amerika-Linie, Taunusstr. 11. Fernruf 3543. sowie Koch, Lauteren & Co. G. m. b. H., Kranzplatz 5. MAINZ: J. F. Hillebrand, G. m. b. H., Reiche Klarastr. 10, und im Kaufhaus Tietz.

Welches

junge Mädchen

junge Frau
will sich auf ehrliche Weise etwas verdienen und

Modell

zur Verfügung eines aust. in Wiesbaden wohn. Künstlers stellen?

Vertrauensvolle Angebole (auch anonym) mit Bild (auf Wunsch sofort murick) unter U. 298 an den Tagblatt-Verlag.

Vornehmste Lichtspielbühne Wiesbadens

Der große Andrang zeitigt den Erfolg. Uraufführung für Süddentschland!

Der Original amerikanische Großfilm, weicher monatelang im "Capitol" zu New-York mit dem größten Erfolg vorgeführt wurde:

Aktie

aus dem Leben einer Mutter

In den Hauptrollen: Amerikas bedeutendste Künstlerschaft.



15

Die musikalische Illustration erfolgt durch das große

Solisten

Philharmonische Künstlerorchester unter der bew. Leitung von Kapellmeister Willy Lindt.

Jugendliche haben Zufriff! Einlaß 3 Uhr. - Beginn 31/2, 6 und 81/2 Uhr. NB. Ehren- und Freikarten ungültig (ausgeschlossen sind Plakatfreikarten).

Taglich, ab 8 Uhr:

beste lanzkapelle Wiesbadens!



F03

George u. Georgette.

gablen fiets mehr wie tebes Konfurrengebot Grifeur Gd, Luxemburgplat 5. Brifeur Steiner, Gerberftr. 18, Frieur Gilbert, Magemannitrase 2, Saarbandlung 2 im Walzerrausch, Walzer 2861g, Helenenstraße 2, 1. Stod. Saarbandlung z. Steensandanas Marsch 200 Rertiug, Große Burgstraße 8, 3. Stod.

## kineenon - inealer Taunusstr.1, n. Kochbr

#### Das Spielzeug einer Uirne.

Sittendrama in 5 Akten. In den Hauptrollen: Colette Corder Eduard v. Winterstein Heinrich Schroth Ernst Pittschau.

# Lotte Lore.

Schauspiel in 5 Akten, nach dem gleichnamigen Roman von W. Holmburg.

Hauptdarsteller: Alfred Abel, Ilka Grüning, Erna Morena. Anfang 4, Sonnt. 3 Uhr.

## Walhalla

Der große zweiteilige Lustspiel - Schlager in 11 Akten.

Erster Teil:

# Verlobunus-

Zweiter Teil:

# Shefreuden.

Mit den besten chwedisch. Darstellern Regie: Mauritz Stiller.

rama in 5 Akten mit Bruno Decarli Erna Morena Ferner: verdient sich

5000 Dollars Harold Lloyd-Groteske Anfang wochent, 4Uhr,

## Lipeater

Sonntags 3 Uhr.

Donnerstag, 18. August. Grob. Soole bes Rurhaufes Triftan und 3folbe.

Winjit, Leitung: Erthur Rother. Rach benn 1. und 2. Aufguot treten Daujen von je 20 Win. etn. Anjang 7, Ende etwa (1.15 Ud.

## Rurhaus-Ronzerte

Donnersing, 16. August. Abonnements-Konzerta. Städtisches Kurorchester Leitung : Konzertmeister Otto Niesch.

Nachmittags & Uhr: Nachmittags & Uhr:
Ouverture zur Oper "Das
geldene Kreuz" von Brüß.
Chast sans paroles von P.
Tschalkowsky.
Fantasie zus der Oper
"Oberen" von C. M. v. Weber
Liebesleid und tleine Serenade von O. Höser.
Dorfkinder, Walzer von E.
Kalman.
Für's Hers und Gemüt,
Potpourri von C. Komzak.
Fromdeaklänge, Marsch vos
R. Risch.
Abends & Uar:

Abends & Unc:

Abends 6 Uar:
Ouverture rur Oper "Le rei
l'a dit" von L. Del. bes.
Andante religioso von A.
Thomé.
Fantasie aus der Oper
"Eugen Onegin" von P.
Tachaikowsky.
Polnischer Nationaltanz von
Pu. Scharwenks.
Ciurdas aus der Oper "Der
Geist den Wojewoden" von
K. Grommun.
Im Walzerrausch, Walzet